

Engadiner Post

POSTA LADINA



Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Gemeinderat In den Gemeinden Celerina und La Punt Chamues-ch behandelten die Behörden zahlreiche Geschäfte. Die Berichte dazu sind auf **Seite 4**

Passlung Traditionsgemäss findet im Februar der Passlung statt. Aufgrund der Schneesituation diesmal auf veränderter Strecke. Es gab einen prominenten Sieger. **Seite 12**

Freeride Spektakel in der Corvatsch-Nordwand. Letzte Woche massen sich die Freerider mit ihren halbschweren Abfahrten. Es gab ausländische Sieger. **Seite 12**



Faszination White Turf auf dem St. Moritzersee: Am Sonntag war der erste Renntag. Foto: swiss-image/Andy Mettler

Toller Auftakt zu White Turf 2015

Trotz Kälte und Wind 10 000 Zuschauer auf dem St. Moritzersee

Night Turf am Freitag, White Turf am Sonntag: Auf dem St. Moritzersee erfolgte der Auftakt zum diesjährigen Pferdesportevent.

Cap Sizun heisst der Sieger im wichtigsten Flachrennen vom Sonntag, das erste Hürdenrennen nach 21 Jahren gewann Vicomte Alco. Und beim Ski-

kjöring setzte es eine Überraschung ab: Dreamspeed mit Franco Moro setzte sich durch, während im Araberrennen Alibaba del Sol seinen Vorjahressieg wiederholte. Insgesamt wurden in den acht ausgetragenen Rennen 62831 Franken gewettet. Rund 10000 Zuschauer hielten es auf dem See aus, trotz beachtlicher Kälte und vor allem Wind. Sie bekamen faszinierenden Pferdesport auf weisser Unterlage

zu sehen. Dies in einer bestens vorbereiteten Infrastruktur, die neu aufgestellt wurde. Die «EP/PL» hat die Rennen beobachtet und dem Platzchef Gian-Marco Fümme über die Schulter geschaut. Sein Porträt ist auf Seite 13 zu finden. Bereits am letzten Freitagabend fand die Premiere «Night Turf» unter Flutlicht statt. Unter anderem mit einem Prominenten-Skikjöring und einem Konzert. (skr) **Seiten 13 und 16**

Preis für Angelika Overath

Bündner Literaturpreis 2015

«Alle Farben des Schnees» wurde 2010 zu einem Bestseller. Doch die Autorin Angelika Overath hat noch weitere Werke verfasst, die zu lesen sich lohnt.

Morgen wird Angelika Overath aus Sent in der Churer Kantonsbibliothek den Bündner Literaturpreis 2015 in Empfang nehmen. Die Wahl-Engadinerin mit deutschen Wurzeln erhält den Preis in Anerkennung ihres langjährigen und kontinuierlichen literarischen Wirkens und ihrer Auseinandersetzung mit den Eigenheiten der romanischen Sprache und Bündner Kultur. Der Preis wird von der Stiftung Bündner Literaturpreis vergeben und ist mit 10 000 Franken dotiert. Unter den früheren Preisträgern befinden sich Kurt Wanner, Vincenzo To-

disco oder Silvio Huonder. Auch Autoren und Autorinnen aus dem Engadin wurden bereits mit dieser Anerkennung für ihr Schaffen geehrt. Es sind dies Rut Plouda aus Ftan, Leta Semadeni aus Lavin und Oscar Peer aus Chur/Lavin. Die Schriftstellerin und Journalistin Angelika Overath ist in Karlsruhe geboren, hat in Tübingen Germanistik, Italianistik und Empirische Kulturwissenschaft studiert und promovierte 1986 mit einer Arbeit über das Blau in der modernen Lyrik. Sie wurde mehrfach für ihr Werk ausgezeichnet, unter anderem mit dem Schweizer Preis für unabhängigen Journalismus. 2006 wurde sie für den Ingeborg-Bachmann-Preis nominiert. «Fermada sün dumonda - In den Bergen bleiben», «Alle Farben des Schnees. Senter Tagebuch» oder «Poemas dals prüms plets» sind drei ihrer jüngsten Werke. (mcj) **Seite 7**



Die Preisträgerin anlässlich einer Lesung.

Kalauer und wahre Geschichten

Samedan Das Samedner Familienunternehmen Zangger feierte sein hundertjähriges Bestehen in besonderer Art. Unter anderem mit einem Lichtspiel von Mark Blezinger auf die Schreinerei, das Wohnhaus und den Tur projiziert. Für gute Stimmung sorgte das «The Red Shoe Orchestra» mit Flurin Caviezel. Natürlich kann es auch bei den Ansprachen nicht bierernst zugehen, wenn der Bündner Kabarettist mit dabei ist. Kalauer und wahre Geschichten wechselten bei ihm Schlag auf Schlag. (skr) **Seite 5**

AZ 7500 St. Moritz

Gehörschutz an Chalandamarz

Chalandamarz Zum traditionellen Fest am 1. März, wo der Winter mit Glocken und Geisseln vertrieben wird, kann es lautstark zu und her gehen. Seit Anfang Monat dürfen die Schüler im Engadin wieder mit ihren Peitschen das Knallen üben, was Thomas Brütsch, Hörgerateakustiker der Firma Amplifon, zum Anlass nimmt, die Kinder über mögliche Schäden aufzuklären. In einem Schreiben an die Engadiner Schulen informiert er, dass ein Peitschenknall bis zu 150 Dezibel erreichen und somit massiven Schaden am Gehör der Kinder anrichten kann. Schulen wie jene in Samedan wirken dem Ganzen schon seit Jahren entgegen, indem sie Ohrstöpsel an die Schüler verteilen und über die Gefahren informieren. Ein Modell, welches Brütsch überall gerne sehen würde. (em) **Seite 3**

Üna «nozza dobla» pel giubileum

S-chanf Duos da totelmaing quatter rapreschantaziuns da la cumedgia teatre-la «La nozza dobla» da la grupp da teater «Ratatuglia» haun gieu lö düraunt l'ultima fin d'eivna. Pel giubileum da 20 ans existenza da la grupp da teater da S-chanf ho la redschissura Anna Caprez tradüt ün'istorgia allegraivla dal scriptur da teater tudas-ch, Helmut Schmidt. Il töch e surtuot ils actuors e las acturas haun tgnieu que cha'ls preavis vaivan improvvis: Ün spectacul da teater provinziell cun üna grupp da teater sül cuolm da lur capacitets, cun effets speciels ed ün public inchanto. Il töch tratta l'istorgia cumplicheda e tragic-comica dal pèrin Simon ed Andrea chi sun be preparativs per lur nozzas. Bain cler, cha tuot que chi po capiter a l'incuntrari da lur intensiun, capita i'l töch. (jd) **Pagina 6**

Maisa raduonda da la TESSVM

Scuol Per discuter las consequenzas da l'euro flaiel ha invidà la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) a seis partenaris ad üna maisa raduonda. In venderdi passà s'han chattats 27 partenaris da la TESSVM a Scuol a quist inscunter da basa. Els han discuss la situaziun actuala dal turissem illa Regiun dals trais pajais e las consequenzas cha l'aboliziun dal cuors minimal da l'euro ha per quellas regiuns. Per chi possan discussiunar libramaint d'eiran ils mezs da massa exclus da quista maisa raduonda. Chi saja statta üna discussiun fich früttaivla, ha dit Urs Wohler, il directer da la TESSVM, davo cha quella es statta terminada: «Las ideas e'ls impuls chi sun gnüts manzunats in quist'ocasiun dals involvats vaina ramassà ed integrain uossa i'l process operativ.» (anr/fa) **Pagina 7**

Playoffs und Relegationsrunde

Eishockey Heute und morgen beginnen für den EHC St. Moritz und den CdH Engiadina die wichtigsten Spiele des Jahres. In den Playoff-Achtelfinals treffen die Oberengadiner ab heute Abend (20.00 Uhr, Ludains) im «best of five»-Verfahren auf den SC Küsnacht ZH. Die St. Moritzer haben sich als Zweite der Gruppe 2 souverän das Heimrecht geholt und möchten mindestens in die Halbfinals. Weniger gut sieht es beim Club da Hockey Engiadina aus. Die Unterengadiner müssen um den Klassenerhalt kämpfen. Der Auftakt in der Dreier-Relegationspoule erfolgt für die Scuoler morgen Abend um 19.30 Uhr zu Hause gegen den SC Rapperswil-Jona Lakers. Der zweite Gegner ist Küsnacht am Rigi. Zwei der drei Teams müssen am Ende in die 3. Liga absteigen. (skr) **Seiten 10 und 12**



20007



Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Neubau Einfamilienhaus mit unterirdischer Einstellhalle, Via Curtins 13, Parz. 2382, 2465

Zone: Villenzone

Bauherr: Francesca Stoppani, Via Somplaz 56, 7512 Champfèr

Projektverfasser: Küchel Architects AG, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 10. Februar 2015 bis und mit 2. März 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 2. März 2015. St. Moritz, 6. Februar 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176.799.356.202

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Neubau Kindertagesstätte, Via da Scoula 2, Parz. 1618

Zone: Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: ARGE Lutz & Buss Architekten

+ Erwin Gruber, dipl. Arch. ETH SIA, General-Wille-Strasse 15, 8002 Zürich

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 10. Februar 2015 bis und mit 2. März 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 2. März 2015. St. Moritz, 9. Februar 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176.799.365.202

Hörspielprojekt mit Schulklassen

Live-Inszenierung am 21. Februar in Chur

64 Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Samedan, Donat, Savognin, Castrisch und Zernez sind Teil des Hörspielprojekts «Gieu radiofonic en viadi». Ein Projekt der Radioschule klipp+klang.

Fünf Schulklassen haben in ihrem regionalen rätoromanischen Idiom nacheinander je eine Folge dieses Wanderhörspiels entwickelt. Als Höhepunkt des Projekts präsentieren sie am 21. Februar im Kulturhaus Chur eine Live-Inszenierung des Hörspiels. Die fünf Episoden von «l'autra zona» können nachgehört werden auf: www.klippklang.ch/gieuroadiofonicenviadi.

Die nacheinander entstandenen Episoden spielen in einer Parallelwelt, in welcher die Schülerinnen und Schüler auf merkwürdige Sprachnachrichten, geheimnisvolle Objekte und seltsame Melodien treffen. Erfunden, in Worte gefasst und vertont haben sie fünf

Schulklassen aus fünf rätoromanischen Gemeinden mit unterschiedlichen Idiomen. In jedem Schulhaus fand dafür ein zweitägiger Workshop statt. Die 64 Schülerinnen und Schüler im Alter von 11 bis 16 Jahren wurden begleitet von fünf engagierten Lehrerinnen und Lehrern, den Bündner Kulturschaffenden Sara Hermann, Ursina Giger, Silvana Peterelli und Pascal Gamboni sowie von den Kursleitenden der Radioschule klipp+klang Marietta Jemmi und Anselm Caminada. Aufgezeichnet wurden die Episoden vor Ort vom Tontechniker Thomas Bruderer. Zum theatralischen Abschluss des Projekts reisen die beteiligten Mädchen und Knaben nach Chur, wo sie in einem dreitägigen Workshop das Hörspiel szenisch inszenieren und gemeinsam einen Schluss erarbeiten. Die öffentliche Auführung dieser Inszenierung, die das Junge Theater Graubünden begleitet, findet am 21. Februar, um 16.00 Uhr, im Kulturhaus Chur an der Bienenstrasse statt. (Einges.)

jugend@klipp-klang.ch

Veranstaltung

Ein Nachmittag mit vielen Geschichten

Samedan Die Pro Senectute Graubünden lädt am Donnerstag, 12. Februar, von 15.00 bis 16.00 Uhr, herzlich zu einem Nachmittagsplausch auf der Beratungsstelle Samedan ein. Ingelore Balzer und Gretli Faoro tragen «heitere und besinnliche Geschichten» vor. Die beiden Damen sind seit Jahren bekannt

durch ihre Lesungen in St. Moritz, Celerrina und Scuol. Wer 60 Minuten zurücklehnen, lauschen und schmunzeln möchte, ist herzlich eingeladen, an der Lesung teilzunehmen. (Einges.)

Eintritt frei. Anmeldung unter Telefon 081 852 34 62.

Die Postel jubiliert

St. Moritz Annette Postel, Chanteuse, Musikkabarettistin und wohl einzige deutsche Opernparodistin, schaut am Freitag, 13. Februar, um 20.30 Uhr, in der Aula des Hotels Laudinella zurück auf 20 Jahre pralles Bühnenleben. Sie erzählt aus dem Nähkästchen und singt ihre Lieblingschansons, Opern-

comedy und freche Couplets. Es wird ein Abend mit Liedern in allen Gefühlsschattierungen mit Augenzwinkern, frechen Texten und viel «vibrations». Begleitet wird Annette Postel vom Pianist der ersten Stunde, Sebastian Matz. (Einges.)

www.engadinerpost.ch

Euro: Extraleistungen ohne Mehrkosten

Graubünden Von «Skischule inklusive» über «Kinder bis 10 Jahre gratis» bis hin zu «Wellness inklusive»: In Graubünden geniessen Gäste gemäss einer Medienmitteilung von Graubünden Ferien viele Extraleistungen ohne Zusatzkosten. «Mit der übersichtlichen Bündelung und breiten Kommunikation der entsprechenden Angebote mit Mehrwert aus dem ganzen Kanton reagiert die touristische Marketingorganisation Graubünden Ferien

als Sofortmassnahme auf die Aufhebung des Euro-Mindestkurses», heisst es. Sei es in Savognin, wo Kinder bis zehn Jahre kostenlos Ski fahren und snowboarden. In Scuol, wo die Erholung im Bogn Engiadina inklusive ist. Oder in Davos Klosters, wo Skifahrer vor Sonnenaufgang die ersten Schwünge ziehen und am Abend im Pistenfahrzeug Platz nehmen können. (pd)

Angebote auf www.graubuenden.ch/mehrwert.

Wolf am GPS-Sender

Graubünden Zur besseren Überwachung des Wolfsrudels am Calanda hat die Wildhut letzte Woche einen jungen männlichen Wolf narkotisiert und mit einem GPS-Sender versehen.

Nach mehreren Beobachtungen von Jungwölfen aus dem Rudel in Dörfen oder bei Bauernhöfen ist es angezeigt, die Bewegungen dieser wenig scheuen Wölfe genauer zu erfassen. Die gezielte Überwachung und allenfalls Vergrämung der Jungwölfe soll helfen, Konflikte nach Möglichkeit zu verhindern. Die GPS-Sender übermitteln

ihre Daten normalerweise selbstständig alle 21 Stunden mittels einer SMS-Meldung an eine PC-Station. Wenn sich besenderte Tiere an einem Ort aufhalten, wo sie keine Verbindung zu den Satelliten haben, funktioniert die Ortung nicht. Die beschränkte Akkukapazität ermöglicht zudem nur eine eingeschränkte Erfassung der Positionen in mehrstündigem Rhythmus. Aus diesem Grunde sind Auskünfte, wo sich ein besendertes Tier aktuell gerade befindet, nicht möglich. Bei problematischem Verhalten können besenderte Wölfe dann allerdings aktiv mittels Handantennen-Peilungen geortet werden. (pd)



Sneeschuhtour mit LVS-Ausbildung, ab 8 Jahren

Samstag, 14. Februar

Wir werden die Umgebung von Maloja mit den Sneeschuhen auskundschaften und auf spielerische Weise den Umgang mit unseren LVS-Geräten üben. Treffpunkt und alle Infos teilt Euch gerne Irene am Mittwochabend zwischen 19.00 und 20.00 Uhr mit. Wir freuen uns auf eure Anmeldung unter Tel. 079 363 96 63.

www.jo-bernina.ch



Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz: Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: Tel. 081 861 01 31, postladina@engadinerpost.ch

Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 smoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postladina@engadinerpost.ch

Ab der kommenden Golfsaison (1. Mai 2015) oder nach Vereinbarung suchen wir einen/eine



Mieter/Mieterin für den Betrieb des Golf-Shops Samedan

Das Ladenlokal im Parterre des Clubhauses Samedan verfügt über eine Verkaufsfläche von 80 m² und einem Lager- und Werkstattbereich von 25 m². Kostenlose Parkplätze sind in der unmittelbaren Umgebung des Clubhauses vorhanden.

Sie verfügen über Erfahrung und ein gutes Beziehungsnetz im Sport- und Golfartikelsektor. Eine ausgeprägte Affinität zum Golfspiel, zur Golfmode und zu Trends wie z. B. dem Club-Fitting, zeichnet Sie aus. Flexible und kundennahe Service- und Dienstleistungserbringung sind Ihre Berufung und Ihre Betriebsführung basiert auf unternehmerischem Denken und Handeln. Kommunikationsfähigkeit und Innovativität sind zwei Ihrer Stärken.

Wir bieten Ihnen unter anderem:

- Eine hohe Grundfrequenz an Gästen und Golfclubmitgliedern
- Die Möglichkeit für gemeinsame Events und Aktionen im Bereich der Image- und Verkaufsförderung
- Die Möglichkeit zur Winternutzung (Wintersport/Langlauf)
- Zeitgemässe Mietkonditionen

Reizt Sie die Herausforderung, auf dem Heimplatz des ältesten Golfclubs der Schweiz mit über 1300 Mitgliedern einen Golf-Shop erfolgreich zu betreiben?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
GOLF ENGADIN St. Moritz AG, A l'En 14, CH-7503 Samedan,
Geschäftsführer, Daniel Schaltegger, Mobile 079 290 01 50,
Mail: dschaltegger@engadin-golf.ch

SCHÜLERWOHNHEIM CONVICT GÄSTEHAUS ZUOZ

EINLADUNG ZUR 45. GENERALVERSAMMLUNG

der CORPORAZIUN CONVICT PER GIUVENTÜNA ZUOZ
Mittwoch, 25. Februar 2015, um 19.00 Uhr, im Convict

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Generalversammlung vom 12. Dezember 2013
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht der Convict-Leitung
5. Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2013/2014
6. Revisorenbericht
7. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung
8. Wahlen
9. Revisionsstelle
10. Statutenänderung
11. Varia

Die Unterlagen zum Jahresabschluss können ab 15. Februar 2015 im Convict eingesehen oder dort angefordert werden.

Nach der Versammlung sind alle herzlich zum Apéro und Nachtessen eingeladen.

Wir freuen uns, wenn wir Sie im Convict Zuoz begrüßen dürfen.

176.799.358

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz



wohnen pur

inneneinrichtungen
dekorationen
neugestaltungen
umbauten

7524 zuoz 079 445 49 15 wohnen-pur.ch

SWISSAID

Ihr mutiges Hilfswerk.

Ihre Spende macht
Boden gut.
Und besiegt so
den Hunger.



PC 30-303-5
www.swissaid.ch

«Ein Peitschenknall ist so laut wie ein Pistolenschuss»

Hörgeräteakustiker Thomas Brütsch fordert eine bessere Prävention am Chalandamarz

Den Winter mit «Plumpas» und Peitschen zu vertreiben, ist im Engadin seit Langem eine Tradition. Dass diese Lärmbelastung vor allem für die Kinder sehr schädlich werden kann, wurde bisher aber nur wenig beachtet.

EUGENIO MUTSCHLER

«Es begann damit, dass ein Schüler nach dem Üben mit der Peitsche zu mir kam und sagte, sein rechtes Ohr sei taub», sagt Thomas Brütsch, Hörgeräteakustiker der Firma Amplifon in Samedan. Dies war der Startschuss zu seiner Initiative, Engadiner Schulen mittels eines Rundschreibens über die Gefahr des Peitschens aufzuklären, falls dieses nicht mit einem adäquaten Hörschutz praktiziert würde. «Ein solcher Knall kann bis zu 150 Dezibel erreichen. Dies ist vergleichbar mit einem Pistolenschuss», klärt Brütsch auf und fügt an, dass professionelle Schützen nie ohne Hörschutz schiessen würden. Seit Anfang Februar dürfen die Kinder im Engadin wieder mit den Geisseln üben, oft aber nicht richtig geschützt.

Lautstärke + Dauer = Schaden

Besonders gefährlich ist gemäss Brütsch, dass das Schadenspotenzial eines solchen Peitschenknalles schlichtweg unterschätzt wird. «Dadurch, dass der Knall extrem kurz ist, denken viele, dass kein grosser Schaden entstehen kann. Das stimmt aber überhaupt nicht.» Dem kann Gian Reto Schmid, Chalandamarz-Verantwortlicher der Schule Samedan, nur beistimmen: «Ein anderes Problem ist, dass der Schaden erst Jahrzehnte später als Erwachsener wirklich bemerkbar sein wird.» Auch bei ihm haben sich bereits Schüler über ein Pfeifen im Ohr, den Tinnitus, beklagt. Deshalb verteilt die Schule Samedan auch schon seit etlichen Jahren Ohrenpfropfen an die Schüler und in-



Sehr gefährlich, wenn ohne Schutz: Ein Knabe schwingt an Chalandamarz die Peitsche.

Archivfoto: Alexandra Wohlgensinger

formiert sie, nicht in geschlossenen Räumen oder unter Brücken zu üben, wo sich der Schall weiter verstärkt.

Manche Schulen nicht informiert

Massnahmen ergriffen hat auch die Schule St. Moritz, in welcher dieses Jahr zum ersten Mal Geisseln eingeführt werden. Gemäss Schulleiter Reto Matossi habe man aufgrund des Briefes beschlossen, am 1. März mittels Megafon die Zuschauer darauf aufmerksam zu machen, dass es laut werden könne. Das Rundschreiben selbst habe er aber

nicht erhalten, informiert wurde er erst auf Nachfrage der «EP/PL». Dasselbe gilt für die Schule in Scuol, welche jährlich einen Geissel-Wettbewerb durchführt. «Die Schüler werden zwar von der Schule über die Gefahr informiert, danach müssen sie aber alle selber schauen, dass sie die richtigen Massnahmen ergreifen», so Schulleiter Mario Rauch. Am Wettbewerb selbst werden auf Anfrage Ohrenstöpsel an Publikum und Jury verteilt. Das Risiko können aber weder Rauch noch Schmid richtig einschätzen, Letzterer

beruft sich auf die Information von Thomas Brütsch. Dieser sagt aber auch, dass die «Plumpas», die grossen Glocken an den Hüften der Kinder, unbedenklich sind. «Diese Lärmbelastung ist nicht mit jener der Peitschen vergleichbar.»

Thomas Brütsch verdeutlicht, dass er hierbei überhaupt keine kommerziellen Absichten hat, im Gegenteil: «Mir geht es darum, dass später so wenig Leute wie möglich Hörgeräte brauchen. Die Prävention steht ganz zuoberst, deshalb können alle Schulen

gratis Ohrenstöpsel von Amplifon beziehen.»

So empfiehlt er ebenfalls den Zuschauern, am 1. März Ohrenstöpsel zu tragen.

Online-Umfrage

Sind Massnahmen für den Gehörschutz am Chalandamarz nötig? Stimmen Sie bei unserer Umfrage online ab auf www.engadinerpost.ch

Veranstaltungen

Kaminfeuergespräch mit Hoteliers

Sils Am kommenden Donnerstag um 17.30 Uhr findet im Hotel Waldhaus in Sils das dritte Kaminfeuergespräch im Rahmen des Jubiläums 150 Jahre Wintertourismus statt. Nach den Zuckerbäckern im Dezember und den Sportlern im Januar stehen dieses Mal Oberengadiner Hoteliersfamilien im Fokus. Gesprächsleiter Reto Stifel, Chefredaktor der «EP/PL», wird sich mit den verschiedenen Generationen von Hoteliers über die Heraus-

forderungen von früher und heute, über Pioniere und über Visionen sprechen. Selbstverständlich werden auch aktuelle Themen wie der starke Schweizer Franken oder die Folgen der Zweitwohnungsinitiative für die Hotellerie zur Sprache kommen.

Bei den Kaminfeuergesprächen geht es aber auch darum, mehr zu erfahren über die Protagonisten und ihre Unternehmen. Das Ganze immer im Kontext von 150 Jahre Wintertourismus. (ep)

Orgelwerke von Bach und Mendelssohn

St. Moritz Zu einem Anlass lädt die reformierte Kirchgemeinde St. Moritz am Sonntag, 15. Februar, in die Dorfkirche ein: Von 17.00 bis 18.00 Uhr spielt Ester Mottini Orgelwerke von Johann Sebastian Bach (1685–1750) und Felix Mendelssohn (1809–1847). Die Autorin Romana Ganzoni liest dazwischen eigene Texte, die auf die

Ausstellung von Art Masters Bezug nehmen, die im Kirchenraum stattfindet. Die Ausstellung zeigt dieses Jahr italienische Kunst aus den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts, kein einfaches Thema. Italienische Komponisten wie Luigi Nono (1924–1990) schlugen in ihren Werken sozialkritische Töne an und würden die Aussagen der Bilder zwar aufgreifen, das Publikum aber mit seiner Schwere fast «erdücken». Film- und Musik wie «Once upon a Time in the West» des italienischen Komponisten Ennio Moricone (*1928) oder «Der Pate» von Nino Rota (1911–1979) klingen hingegen wie eine Persiflage auf die ausgestellten Bilder. So bilden die Werke von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn, die gespielt werden, einen Kontrast zu den Bildern. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Magischer Abend im Casino

St. Moritz Während das Engadin von Polo, Night und White Turf in seiner Tradition gefeiert wird, findet die Faschnacht in dieser weissen Winterlandschaft nur wenig Beachtung. Dieses Phänomen wurde am letzten Samstag vom Casino-St.-Moritz-Team mit dem Event «Venetian Carnival» durchbrochen, indem diese närrische Zeit bunt und verrückt zelebriert wurde. Dabei wurden die Gäste des Casinos St.

Moritz von unterschiedlich kostümierten Mitarbeitern willkommen geheissen. Ebenso erhielten alle Gäste als Erinnerungsstück eine Maske. Bei der Kostümpremierung freuten sich die erschienenen Gäste über tolle Preise. Die Maskerade stand im Mittelpunkt der Nacht. Der Zauber der Nacht wurde verstärkt durch den Magier Mauro Massironi. Der Zauberkünstler faszinierte mit seinen Kunststücken alle Gäste und

liess einige unfassbare Eindrücke zurück. Geschickt im Umgang mit den Karten, Seilen und Geldscheinen bewies der Künstler sowohl sein Können als auch was man mit diesen einfachen Mitteln Aussergewöhnliches machen kann. Das Casino erstrahlte an diesem Abend in einem neuen Licht und hat sich neu definiert. Eindrücke davon sind unter www.facebook.com/CasinoStMoritz einsehbar. (Einges.)



Kostüme unterschiedlichster Art waren im Casino St. Moritz für einmal Trumpf.

Diabetes – was nun?

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische
Diabetes-Gesellschaft
www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7





Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



Celerina An seinen Sitzungen im Monat Dezember 2014 behandelte der Gemeindevorstand Celerina folgende Traktanden:

Bauwesen:

Die Einfache Gesellschaft Uniu Pros d'Isas hat ein Änderungsgesuch für das Mehrfamilienhaus A und für das Doppelfamilienhaus B eingereicht. Bei beiden Gesuchen handelt es sich um kleinere innere und äussere Änderungen. Der Gemeindevorstand hat die Änderungsgesuche genehmigt.

Ein Baugesuch für einen Autounterstand bei der Chesa Griot wurde gutgeheissen.

Bezüglich der Bauarbeiten bei der Chesa Curtin ist ein Abänderungsgesuch für einen Sichtschutz eingereicht worden. Der Gemeindevorstand hat dieses Gesuch bewilligt.

Geschäftsprüfungskommission:

Daniel Barmettler ist aus Celerina weggezogen und hat demzufolge seinen Rücktritt aus der Geschäftsprüfungskommission bekannt gegeben. Anlässlich der ersten Gemein-

deversammlung im 2015 soll eine Ersatzwahl stattfinden. Polizeiwesen: Das Strassenstück Chaunt dal Muot ist sehr eng und es ist deshalb wichtig, dass keine Fahrzeuge abgestellt werden. Der Gemeindevorstand hat ein Parkverbot für die Strasse Chaunt dal Muot verfügt.

Verkehr:

Im Interesse der Einheimischen und des Tourismus sollen die Lastwagenfahrten in Celerina auf das Notwendige reduziert werden. Zu diesem Zweck beabsichtigt der Gemeindevorstand ein Lastwagenfahrverbot mit Zubringerdienst gestattet einzuführen. Dazu soll ein Ausführungsreglement erarbeitet werden. Ebenfalls wird das Vorhaben der Kantonspolizei vorgelegt.

Feuerwehr; Pflichtersatzabgabe:

Die Erhebung der Pflichtersatzabgabe wird für das Rechnungsjahr 2014 neu wie folgt geregelt: Bis zum vollendeten 20. Altersjahr Fr. 50.- für alle; bis zum vollendeten 25. Altersjahr Fr. 50.- für Studenten und Lehrlinge; Fr. 290.- für alle übrigen; ab dem 26. Altersjahr Fr. 290.- für alle.

Reservoir Plazzöls: Der Gemeindevorstand hat eine Arbeitsvergabe für den

Ersatz der Beleuchtung im Reservoir Plazzöls vorgenommen. Masterplan Wege: Der Masterplan Wege für das Gebiet Celerina – Laret – Val Schlattain – Grisca wurde im Grundsatz gutgeheissen. Für die einzelnen Streckenabschnitte können vertiefte Abklärungen vorgenommen werden. Diese werden dann jeweils als Einzelprojekte dem Gemeindevorstand vorgelegt.

Bieraria Veglia:

An der Parzellengrenze zwischen der Bieraria Veglia und der Chesa Curtin soll ein Bündner Zaun erstellt werden. Der Gemeindevorstand hat eine Kostenbeteiligung grundsätzlich gutgeheissen.

Verwaltung der öffentlichen Bauten:

In der Heizung der Überbauung Suot Crasta musste eine Umwälzpumpe ersetzt werden. Die notwendige Budgetfreigabe wurde erteilt.

Der Gemeindevorstand hat aus dem Kredit «Erweiterung Schulhaus» eine Arbeitsvergabe für Wandtafeln vorgenommen. In der Chesa Pedermann werden in einer Wohnung die Teppichböden durch Parkett ersetzt. Die entsprechende Arbeitsvergabe wurde gut-

geheissen. Tourismus: Am 27./28. Juni 2015 wird wiederum das Seifenkistenrennen auf der alten Kantonsstrasse zwischen St.Moritz und Celerina stattfinden. Die notwendige Bewilligung wurde erteilt. Ebenfalls hat der Gemeindevorstand für den Engadin Swimrun vom 11. Juli 2015 eine Bewilligung ausgestellt.

Die Vereinbarung mit White Turf, wonach im Rhythmus von zwei Jahren ein Rennen unter dem Namen der Gemeinde Celerina durchgeführt wird, wurde verlängert.

Im Rahmen der Veranstaltung «music@» finden in verschiedenen Hotels von Celerina regelmässig Konzerte statt. Die teilnehmenden Hotels haben sich bisher mit einem Beitrag an den Kosten beteiligt. Auf Antrag des Tourismusrates wurde beschlossen, den Beitrag der Hotels zu reduzieren. Gleichzeitig soll die Veranstaltung grundsätzlich überprüft werden.

Sport: Der Gemeindevorstand hat weitere Investitionen aus dem Baukredit Sportplatz San Gian abgelehnt. Der Kredit wurde ausgeschöpft und soll bald abgeschlossen werden.

Aufgrund der sehr milden Temperaturen im November/Dezember und der ausbleibenden Niederschläge wurde entschieden, auf die Weihnachtstage hin ein Loipenangebot mit Kunstschneg und zugeführtem Schnee zu erstellen. Der Gemeindevorstand hatte dafür eine Budgetfreigabe erteilt.

Kultur:

Ein Gesuch um eine finanzielle Unterstützung einer Retroperspektive Turo Pedretti wurde vom Gemeindevorstand gutgeheissen.

Die Anfrage um Unterstützung eines Buches «Porträts über das Engadiner Geistesleben» musste abgelehnt werden.

Schule: Auf Antrag des Schulrates wurde ein Gesuch für einen Schulbesuch in St.Moritz gutgeheissen. Es handelt sich um ein Kind, welches im Gebiet Ruinatsch, das heisst praktisch am Rand des Siedlungsgebietes von St.Moritz, wohnt.

Personal: Der Gemeindevorstand hat sowohl den Stellenplan 2015 wie auch die neue Lohntabelle genehmigt. (gr)

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



La Punt Chamues-ch Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes von La Punt Chamues-ch.

Pachtverträge Alphütten: Die bestehenden Pachtverträge der im Gemeindeeigentum stehenden Alphütten wurden der Situation angepasst. Die Verträge werden um weitere fünf Jahre, also vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2019 verlängert. Am auf-

genommenen Zusatz, dass der Gemeindevorstand weitere Interessenten beim laufenden Pachtvertrag auf Gesuch hin und in Absprache mit den Pächtern integrieren kann, wird festgehalten.

Hüttenverantwortliche sind weiterhin die folgenden: Alphütte Müsella: Rico Niederegger; Alphütte Burdun: Riet Planta; Alphütte Stevel Sur: Urs Niederegger; Alphütte Stevel Suot: Gian Peider Lony; Alphütte Champesch:

Gian Peider Albin; Alphütte Problebis: Rudolf Büsch; Alphütte Hospiz: Gian Andri Bassin. Vernehmlassung Gesetz Aktenführung und Archivierung: Die geltenden Verordnungen über das Staatsarchiv und die Gemeinde-, Kreis- und Bezirksarchive stammen aus dem Jahr 1988. Sie stellen heute keine befriedigende Basis für die Archivierung im Kanton Graubünden mehr dar und sollen deshalb ersetzt werden. Zur Aktenführung existiert lediglich eine Wei-

sung der Standeskanzlei aus dem Jahr 2007 für die kantonale Verwaltung. Am 20. Februar 2013 beauftragte deshalb die Regierung das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement, einen Gesetzesentwurf zur Aktenführung und Archivierung auszuarbeiten. Der Gesetzesentwurf stellt sicher, dass auch im digitalen Zeitalter Unterlagen verlässlich und rechtssicher bearbeitet werden und setzt die Leitplanken, damit archivwürdige Unterlagen auch in

digitaler Form tatsächlich archiviert werden können. Zudem berücksichtigt der Entwurf die Entwicklungen des Datenschutzes in den letzten Jahrzehnten. Der Vernehmlassungsentwurf wird ohne Änderungsanträge in positivem Sinne zur Kenntnis genommen.

Diverse Beiträge: Folgende Vereine und Anlässe werden finanziell unterstützt: Orchesterverein Engadin; Steinbocktreffen La Punt Chamues-ch. (un)

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



Celerina An seinen Sitzungen im Monat Januar 2015 hat der Gemeindevorstand folgende Traktanden behandelt:

Vernehmlassung Statuten Region Maloja:

Nach der kantonalen Abstimmung über die Gebietsreform hat die Gemeindepräsidentenkonferenz, aufgrund einer kantonalen Vorlage, einen Vorschlag für die Statuten der Region Maloja erarbeitet. Im Rahmen einer Vernehmlassung bei den Gemeindevorständen wurde dieses Geschäft beraten. Später ist eine öffentliche Mitwirkungsaufgabe vorgesehen.

Gestaltungskommission: Auf private Initiative wurde die Idee einer Gestaltungskommission eingebracht. Eine solche Kommission könnte auf regionaler oder auch kommunaler Ebene eingesetzt werden. Die Idee der Gestaltungskommission wird grundsätzlich begrüsst. Diese soll auf Stufe Region angesiedelt werden. Wichtig ist, dass die Kommission bei Bedarf beigezogen werden kann und für die Gemeinden nur in diesem Fall Kosten entstehen.

Verwaltungsanalyse (IKS): Im Rahmen ihres Auftrages hat die Firma Lischana Fiduziari SA die ersten Ergebnisse der Verwaltungsanalyse (IKS) präsentiert.

Dies beinhaltet eine Risikoanalyse, das Aufzeigen von Bereichen mit Handlungsbedarf sowie eine Empfehlung für das weitere Vorgehen.

Bauwesen: Bei der Chesa La Cristina soll eine Tiefgarage erstellt werden. Dazu braucht es einen Dienstbarkeitsvertrag für ein Fuss- und Fahrwegrecht. Der Gemeindevorstand hat diese zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Das Gesuch für eine Rampenheizung bei der Chesa dei Lan wurde mit der Auflage bewilligt, dass diese ausschliesslich mit erneuerbarer Energie betrieben werden muss.

Ein Abänderungsgesuch für die Bauarbeiten bei der Chesa Madlaina konnte gutgeheissen werden. Forstwesen/Werkgruppe: Es ist vorgesehen, für die Forstgruppe zwei Fahrzeuge und für die Werkgruppe ein Fahrzeug anzuschaffen. Es handelt sich dabei um typengleiche Fahrzeuge des Typs Pick-Up. Gemäss der langjährigen Planung der Fahrzeuge ist dieser Ersatz im Jahr 2015 vorgesehen. Der Gemeindevorstand hat einen Kredit von Total 190000 Franken verabschiedet.

Die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2014 hat einen Kredit von 200000 Franken für den Ersatz eines Kommunalfahrzeugs genehmigt. Der Gemeindevorstand hat eine Arbeitsvergabe an die Firma Meili, Schübelbach, vorgenommen.

Gemeindeeigene Bauten: Der Gemeindevorstand hat Arbeitsvergaben für je eine Wohnung in der Chesa Piz Vadret und in der Chesa Surpunt vorgenommen.

Sport: Im Zusammenhang mit dem aktuellen Infrastrukturprojekt des

Olympia-Bobrunts St.Moritz-Celerina liegt ein Beitragsvertrag mit dem Bundesamt für Sport sowie den einzelnen Gemeinden vor. Der Gemeindevorstand von Celerina hat den vor-

liegenden Vertrag mit leichten Anpassungen gutgeheissen.

Kultur: Auf privater Basis ist die Produktion eines Fotobandes über die Gemeinde geplant. Der Gemeindevor-

stand hat entschieden, dieses Buchprojekt mit einem einmaligen Beitrag von 5000 Franken zu unterstützen. Zudem garantiert die Gemeinde die Abnahme von 500 Exemplaren. (gr)



Auf privater Basis ist ein Fotoband über Celerina geplant.

Veranstaltungen

Zwischen Bach, Jazz und Improvisation

La Punt Chamues-ch Ulrich Thiem, Mitbegründer und Kopf der Dresdner Formation «zwischen Bach & Blues», ist musikalischer Stammgast im Engadin. Heute Dienstag, 10. Februar, gastiert der freischaffende Berufsmusiker und Cellist zusammen mit dem Jazzpianisten, Vibrafonisten und Jazzimprovisator Andreas Böttcher um 20.30 Uhr im Gemeindehaus von La Punt Chamues-ch. Ihr Programm nennt sich «zwischen Bach und Jazz» und beinhaltet genau dieses musikalische Spektrum zwischen der klassischen Musik und den Kompositionen Johann Sebastian Bachs und der Welt des Jazz.

Das Duo Ulrich Thiem (Cello, Gesang) und Andreas «Scotty» Böttcher (Vibrafon/Klavier) ist bekannt für seine grenzübergreifende Interpretation der originalen Bach-Kompositionen im Kontext zu Jazz-orientierten Improvisationen. Dabei lassen sich die beiden Vollblutmusiker vom Fluss der Musik und der Magie des Augenblicks leiten. Ihr Ziel ist es, sich während der Konzerte gänzlich der Musik und dem Klang auszuliefern, aber gleichzeitig den Lauf der Stücke mitzugestalten. Dank ihres ausgesprochenen Improvisationstalenten erzeugen Thiem und Böttcher immer wieder vielschichtige Spannungsfelder zwischen den Musikstilen. (Einges.)

Begegnung mit dem Elisabethen-Kloster

St. Moritz Vom 10. bis 14. Februar besteht im reformierten Kirchentreff St. Moritz (bei der Dorfkirche) die Möglichkeit, Schwestern des Minsker Klosters zu begegnen, sich über deren Engagement aus erster Hand zu informieren und Handarbeiten zu bewundern sowie mit deren Erwerb die Arbeit der Schwestern zu unterstützen. Der Bazar ist von Dienstag bis Samstag jeweils von 10.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 16.30 Uhr geöffnet (ausser Samstagvormittag).

Am Sonntag, 15. Februar, wird Pfarrer Jürgen Will auch im Gottesdienst auf das grosse karitative Engagement der Schwestern eingehen, musikalisch umrahmt wird dieser Gottesdienst vom russischen Bariton Sergej Aprischkin. Der Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst wird den Abschluss des Bazar bilden.

Die Gründung der heute orthodoxen Elisabethen-Klöster geht zurück auf die deutsche Grossfürstin Elisabeth, die Frau des letzten russischen Zaren. Das Kloster in Minsk (Weissrussland) ist eines dieser Klöster. Die Schwestern dort engagieren sich in der Gassenarbeit für Obdachlose in der Grossstadt Minsk, sie leiten ein Heim für Waisenkinder, eine psychiatrische und eine allgemeine Klinik sowie ein Internat für Erwachsene. (Einges.)

Konzert mit dem Rachmaninov-Trio

Sils Mikhail Tsinman (Violine), Natalia Savinova (Cello) und Victor Yampolsky (Klavier) bilden das Rachmaninov-Trio Moskau, wo alle drei studiert haben.

Sie sind ein internationales, erfolgreiches Ensemble und Preisträger verschiedener Wettbewerbe. «Russische Seele – russische Tragik» heisst ihr Konzertprogramm von morgen Mittwoch um 17.30 Uhr in der Offenen Kirche von Sils Maria. Das Ensemble spielt Werke von Glinka, Arenskij und Rachmaninov. (gf)

Fulminanter Auftritt des Red Shoe Orchestra

Firmenjubiläum und Benefizanlass für die Ufficina Protetta

Am Werkplatz des holzverarbeitenden Samedner Familienunternehmens Zangger feierten mehr als hundert Personen das hundertjährige Bestehen der Firma. Bereits der Auftakt, ein Lichtspiel vor dem Haus, war spektakulär und alles, was drinnen folgte ebenso.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Schon der Weg zur Feier war magisch, denn kaum angekommen, wurde man von einem faszinierenden «Son et lumière» empfangen: Aus Anlass des Firmenjubiläums wurde ein wunderbares Lichtspiel von Mark Blezinger auf Schreinerei, Wohnhaus und Tuor projiziert. Trat man schliesslich ein in den Schreinereibetrieb der Familie Zangger, der für das Fest umfunktioniert worden war, atmete man mit Genuss herben Duft von Arvenholz ein, das hier in hoher Qualität und kunsthandwerklich innovativ verarbeitet wird.

Verblüffende Festansprache

Wenn Flurin Caviezel eine Festansprache hält, selbst wenn es sich um ein hundertjähriges Firmenjubiläum handelt, kann es gar nicht bierernst werden. Im Nullkommanichts stellte sich ein humorvoll-heimeliges Wir-Gefühl ein. Kalauer und wahre Geschichten wechselten bei ihm Schlag auf Schlag. Zum Beispiel, als er erklärte, wie einst der Amerikaner Sam Eden dem Ort Samedan zu seinem Namen verhalf... «Ist es nicht typisch, dass es immer Auswärtige braucht, wenn hier oben etwas Wackeres bewerkstelligt werden soll? Schliesslich ist vor hundert Jahren auch Emilia Zangger-Rechsteiners Grossvater, Jakob Rechsteiner, der Firmengründer, aus Appenzel ein-



The Red Shoe Orchestra mit Flurin Caviezel sorgte für eine gute Stimmung. Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

gewandert», frotzelte Caviezel. In drei Phasen von jeweils gut dreissig Jahren habe sich der Betrieb entwickelt, «ma sicuro und zwar mit viel learning by doing!». Exakt am 5. Februar 1967 trat die dritte Generation – Emilia und Ramon Zangger – in den Familienbetrieb ein. Sie, die Anästhesieschwester und Musiklehrerin, hatte schliesslich «einen Bombe-Typ» geheiratet und ihn all die Jahre immer, auch administrativ, unterstützt. Der Zangersche Leitspruch: Immer «zämme-hebe» wird auch von den Töchtern Laura, Violinistin, und Valeria, Percussionistin, hochgehalten.

The Red Shoe Orchestra

Der zweite Streich folgte also gleich: Eine Etage weiter oben im Schreinereihaus drängte sich das Volk erwartungsfroh. Caviezel stellte das Orchester, das «den internationalen Erfolg anstrebt und heute ein Heimspiel für Valeria

Zangger, Drum, gibt» vor: Klarinette, Saxofon und Gitarre – samt Eigenkompositionen – spielte Pius Baumgartner. Virtuoser Bassist und ebenfalls Komponist war Luca Sisera. Sänger, Mehrfach-Instrumentalist (diverse Harmonikas von piccolissimo bis mega, plus Gitarre) sowie Conférencier war Multitalent Flurin Caviezel himself. Die «Red Shoes» trommelten, strichen, zupften und schmetterten, was ihre Tasten, Schläger und Caviezels Stimme hergaben. Vier Vollblut-MusikerInnen waren lustvoll am Werk; zu Recht verstehen sie sich als «Traumformation Glückliche Menschen». Sie boten «ihrem Fachpublikum», also den Mitjubilierenden, eine Stunde bester Unterhaltung, durchmischt mit diversen Bass-, Drums-, Gitarren-, Sax- und Klarinetten-Soli. Eine lüpfige Bluebell-Polka, eine Musette, Georges Brassens «Marinette», der «Satan der Saiten», eine «Valse Mistérieuse», der Atlantik-

Blues und weitere Stücke folgten taktischer in beschwingt-rasantem Tempo. Nicht einmal vor «La Paloma» (zu Deutsch das Leichenmahl) schreckten die vier zurück und hängten – ohne mit den Wimpern zu zucken – den Song «You must remember this kiss» an, um das Konzert sinnig mit «As time goes by» ausklingen zu lassen. Das Publikum war begeistert und der anhaltende Applaus verdient.

Das Jubiläumspublikum konnte am Jubelabend auch die Möbelausstellung in den oberen Etagen besuchen, wo – nebst anderen Designermöbeln, Kästen, Stühlen, Sideboards (moderne Truhen) – ein riesiger, eleganter, ovaler Tisch aus massivem Eichenholz zu bestaunen war, mehrere hundert Kilos schwer. Er sollte bereits am nächsten Tag mit einem Spezialtransport nach Madrid verfrachtet werden.

Die öffentliche Feier wird allen, die dabei waren, in Erinnerung bleiben.

Englische Musik in ungewohnter Verpackung

Bestes Musizieren auf historischen Instrumenten

Schon John Dowland reiste im 16. Jahrhundert viel umher und kam mit prägenden Erfahrungen zurück in seine Heimat. «Come again», so das Motto am Konzert letzten Samstag in der Zuozer Kirche San Luzi.

GERHARD FRANZ

Henry Purcell (1659–1695) war der erfolgreichste Komponist Englands in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Er diente zeit lebens dem Hof und schrieb einige Dutzend Bühnenmusiken, so auch jene zu «Abdelazer» und «Fairy Queen». Diese basiert auf dem Theaterstück «Ein Sommernachts Traum» von William Shakespeare. Da herrscht viel Durcheinander, bis endlich die richtigen Paare zueinander finden.

Die Sängerin Katharina Heissenhuber erzählte diese Geschichte in der Kirche San Luzi voller Zauber und Fantasie und sang dazu einige Stücke und Arien stilsicher mit ihrer wunderbar prägnanten Stimme, genau passend zu dieser Musik. Ihr zur Seite standen die vier Streicher Laura Zangger, Evelyn Olsen, Annette Kappeler und Mathias Kleiböhmer, alle mit Barockinstrumenten. Dazu Vera Schnider an der Tripelharfe, ein italienisches Instru-

ment des 17. Jahrhunderts mit drei parallelen Saitenreihen. Ausserdem Valeria Zangger, die mit viel Fantasie eine ganze Batterie von Schlaginstrumenten beisteuerte. So blühte die Musik von Purcell auf eindruckliche Weise auf – sie ist leider nur selten zu hören. Anklänge aus Italien und Frankreich mischten sich mit dem englischen Flair

voller Wärme und Würde. Das wurde von den sieben Musikerinnen und Musiker äusserst lebendig und elegant musiziert.

Drei Stücke von John Dowland (1563–1626) entstanden hundert Jahre früher, der Komponist diente an diversen Höfen. Seine Lautenmusik ist fast völlig in Vergessenheit geraten. Umso schö-

ner, dass sein Lied «Come again» das Konzert eröffnete. Und als weitere Besonderheit: zwei Folksongs von Gustav Holst, gestorben 1934 in London, der viele Stücke von Purcell modernisierte.

Ein sehr anregendes Konzert, mit bemerkenswertem Mut, herrliche Musik aufzuführen, die nicht dem gängigen Repertoire entspricht.



Das «ad hoc»-Ensemble interpretierte alte englische Musik auf erfrischende Weise.

Foto: Gerhard Franz

Arrandschamaints

«Vaters Garten»
illa Filmbar

Scuol Marcurdi, ils 11 favrer, muossa la filmbar i'l Cafe Benderer il film «Vaters Garten» dal cineast Svizzer Peter Liechti da l'on 2013. Il film es ün purtret intim dals genituors dal redschissur. Quels vivan daspö 60 ons in ün'abitaziun da bloc. Intant cha'l bap as dedichescha uras a la lunga a seis üert es la mamma occupada cullas lavuors in chasa. Peter Liechti (1951-2014) ha accumpagnà seis genituors d'ürant ün on inter in lur vita ourd'vart normala, provenziala.

I'l möd in qual Peter Liechti quinta l'istorgia da seis genituors es daplü co ün film documentar e s-chafischa ün nivel chi crescha suroura als fats personals da quist'istorgia da lai. (protr.)

Ulteriuras infuormaziuns suot: www.filmbar.ch

«Mumaints» cul
Rudè da chant

Scuol/Zuoz In occasiun da duos concerts preschainta il Rudè da chant Engiadina in sonda e dumengia, ils 14 e 15 favrer, il nouv program «Mumaints». La sequenza da chanzuns cumpiglia chant gregorian, chanzuns rumantschas ed eir chanzuns scandinavas. Daspö tschinch ons maina Gianna Vital-Janett il Rudè da chant Engiadina cun schlantsch ed eir adüna darcheu cun ün'o tschella surpraisa. Ushè es eir il program actual ün spejel da sia paschiun pel chant e la musica. L'arch musical dal program maina dal canon gregorian «Da pacem, Domine», sur ils tocs «Il misteri», «Musica» e «Piz Uter» da Peter Appenzeller ed Alfons Clalüna fin tar chanzuns svedaisas, finlandaisas e norvegaisas. Culla chanzun «Saira» da Curdin Janett e Chasper Bardola vain conclüs il program cun ün ulterier ferm mumaint da chant cumünaivel.

Ils duos concerts actuals dal Rudè da chant Engiadina han lö in sonda, ils 14 favrer, a las 20.00 illa baselgia San Geer a Scuol ed il di davo, in dumengia, ils 15 favrer, a las 17.00 illa baselgia San Luzi a Zuoz. Ils duos concerts vegnan inromats cun singulas improvisaziuns dal musicist indigen Domenic Janett e sia clarinetta. L'entrada als concerts es gratuita per uffants accumpagnats. (protr.)

«Ratatuglia»: Divertimaint pür in trais acts

Ün töch da Helmut Schmidt ed ün anniversari arduond sül palc a S-chanf

La grupp da teater «Ratatuglia» festagescha quist an sieu 20avel giubileum culla cumedgia «La nozza dobla», ün teater chi fo surier eir auncha lönch zieva la rappreschaintaziun.

ERNA ROMERIL

In venderdi ho gieu lö a S-chanf la premiera dal 20avel töch da teater da la grupp «Ratatuglia». La sela polivalenta d'eira plaina e'l public nun es gnieu our d'ün rier dal inizi fin a la fin. La gruppetta da teater suot la redschia dad Anna Caprez es cuntshainta per sieus töchs umoristics, adüna tschernieus oura bain e tradüts in rumauntsch da la redschissura svesa. Quist an es la tscherna crudeda sün ün töch da Helmut Schmidt, ün scriptur da teater contemporan tudas-ch, chi s'ho mis la missiva da scriver töchs divertants per la gliued dad hoz, spezielmaing per la giuventüna. E cun «la nozza dobla» l'es que reuschieu plainamaing, eir grazcha la traducziun rumauntscha, adüna güsta ed adequata al umur spontan, dad Anna Caprez.

Divertimaint garantieu

Dapü cu cha'l titel pütost lungurus lashedes crajer, es l'istorgia dal pèrin Simon (Peter Angelini) ed Andrea (Aita Cuorad) immez lur preparativs per la nozza ün evenimaint teatralic da grand divertimaint. Pü d'asper cha'l termin da nozza s'avicina, e pü melinlettas e dispuittas chi's mettan in via al giuven pèr. Già sülla glista da giasts nu rivan els da's unir, gniauncha da manzuner la fuorma da la nozza, scha in lung vstieu alv in baselgia, u na. Ma il cuolmen per Andrea es lura ragiunt cur cha sieu spus invida a sia cuntshainta da pü bod Doris (Fausta Pinggera) da ster in lur chesa ün per dis aunz la nozza. Scu vendetta invida Andrea eir a sieu «ex».

Dietmar però, numno «Didi» (Marco Laurent), s'ho intaut sviluppo in ün transvestit ed es dvanto ün chantadur cuntshaint in tuot il muond. Simon, il spus chi ho ün debel pel sex feminin, nun es bun da resister a'l scharm da quist uschè dal paradisi, chi da sia part



Simon, giuvo da Peter Angelini, s'avicina al scharmant transvestit Didi (Marco Laurent).

fotografia: Erna Romeril

ho danövmaing eir gugent ils hommens. Per furtüna ho la spusa Andrea agüd dal meglider amih da Simon, il sportiv Theo (Daniel Vicente), per as vendicher. Scu scha quist nu bastess, as masdan aint eir non Heinz (Georg Sprecher) e nona Elsa (Margrit Bott) – el senil ed adüna agüz ella ün po suorda chi inclegia fos ils pèds e crea cun que auncha dapü confusiu. Lur iffaunts creschieus Jachen (Silvio Pinggera) ed Anna (Annastasia Parli) chi's turmaintan culla chüra da quists duos vegls, sun a la fin da tuot ils battibuogls ün dals duos pèrs chi maridaron, eir scha la chantunaisa buondragiusa Gerda (Christiana Willy) voul fer saglir i'l ajer il vegl Heinz. Quist vaiva nempe pruvo da violer ad ella our in üert, ed ün paquet da dynamit traunter las chammas vess da metter üna fin a quist vizi, ma il plan vo tüert, ed ella dvainta svesa victima da l'explosiu.

Rutina da vainch ans sül palc

Ils divers effets teatralics augmaintan sainz'oter il divertimaint da quist töch, scu il füm da l'explosiu chi's derasa eir sur il public, musica da sot captivanta. Tuot in tuot prastan ils involvos üna granda prestaziun. Impussibel da picler

our a üna actura o ün actur, mincha rolla es occupada e giueda perfettamaing. Ils desch actuors e lur redschissura Anna Caprez sun per granda part comembers da la grupp da teater «Ratatuglia» daspö il cumanzamaint, e demuossan cun lur töch da giubileum plainamaing lur rutina da vainch ans sül palc. Scu sguard inavous sün quista

lungia tradiziun da teater a S-chanf vegnan eir mussedas fotografias dals teaters passos sün üna taila in sela, e l'ustaria da teater es aviarta per rinfrass-chimaints d'ürant las posas.

Chi chi ho manchato il teater, ho la pussibilitad da visiter duos ulteriuras rappreschaintaziuns: In venderdi, ils 13 favrer, ed in sanda, ils 14 favrer, a las 20.00 illa sela polivalenta da S-chanf.

Bazar d'inviern al BES a Scuol

Scuol D'ürant l'on han lö aint illa passarella ed aint il local da cultura dal Bogn Engiadina a Scuol (BES) divers marchats cun prodots indigens. Ils marchats vegnan organisats daspö bundant 20 ons. In gövgia passada d'eiran exposts i'l BES prodots da tuot gener, per gronda part fats a man: Büschmointa per uffants, meil, conservas, sirups, fotografias e disegns, prodots da paura, chapütschas, chandailas, tartarugas fattas cul spait e bler oter plü. Aint il local da cultura d'eiran eir piazzadas ün pèr maisas culla pussibilitad da's tschantar e dar üna baderlada pro tuorta e caffè. Pro'ls marchats dal BES nu's tratta da far ils gronds affars, ma impustüt eir da

s'inscuntrar e brattar oura ils danövs. Id es eir ün'ocasiun da discuorrer cun gliued chi nu's vezza suvent.

Als marchats aint illa passarella dal BES sun preschaints per gronda part ils istess exponents chi han lur piazza d'expoener e preschaintan prodots chi han fat a chasa d'ürant l'on. Quist on han ils visitaduors dal bazar d'inviern eir pudü tour suot ögl l'exposiziun «100 ons dal Club da skis Lischana Scuol» chi's rechatta al vest da la passarella. Sper skis e s-charpas veglias, documaints dals prüms pass e vestits da skis dal temp passà vegnan muossats eir protocols e fotografias veglias da quist club da skis. (anr/bcs)

«Willst du glücklich sein im Leben,
trage bei zu anderer Glück,
denn die Freude, die wir geben,
kehrt ins eigne Herz zurück».

Annunzcha da mort

Trists, però grats per tuot quai cha vain pudü passantar insembel, pigliaina cumgià da nossa chara mamma, söra, nona, tatta, sour e «Mumi»

Elisabeth Berta Florin-Schelker

22 lügl 1928 – 7 favrer 2015

Il Segner tilla ha clomada pro sai tuot inaspettadamaing. Sia vita es statta plaina da lavur ed amur per seis conumans. Ch'ella reposa in pasch.

Adressa da led:
Nicolas Florin
Rehhubelstrasse 2
4532 Feldbrunnen

Las famiglias in led:
Simon ed Anne-Marie Florin-Aniola,
François ed Assa Florin cun Melissa,
Camille Florin cun Natan, Alice Florin
Marcus Florin cun Emilie e David
Nicolas e Michèle Florin-Krupp
cun Marie-Laure, Laurent e Géraldine
Peter e Susanne Schelker-Jegge
Ruth Baumann-Schelker
Ida e Stefan Zimmerli

Il funaral ha lö in gövgia, ils 12 favrer 2015, a las 13.30 illa baselgia a Guarda.
Invezza da donaziuns, fluors e cranzs giavüschain nus da pensar a la «Fundaziun Pro Guarda», Banca Chantunala, 7002 Cuaira, IBAN CH61 0077 4110 3028 7550 0.

176.799.369



L'Hom Strom ha darcheu fat parada

Bod nouv meters ot e bundant 500 kils greiv, l'Hom Strom cha'ls uffants da Scuol han fat in sonda ha darcheu fat gronda parada. Quist on nu d'eira il strom uschè bel per far las cuas. Causa la stà passada cun blera plövgia vaiva dat ün strom be cuort. La scoula vaiva però amo üna bella reserva da strom da l'on passà, uschè chi ha dat eir ingon darcheu ün Hom Strom corpulent. La temperatura per stordscher las cuas da strom e tillas plajar intuorn la latta d'eira eir buna, na massa freida.

Davo il transport sur la punt ota han la magistraglia, il cussagl da scoula e'l cussagl cumünal miss in pè l'homun da strom in Gurlaina. Punct a las ot la saira han las scolaras ed ils scolaras da la novavla classa impizzà l'Hom Strom 2015. (anr/fa) fotografia: Dominik Täuber/TESSVM

La lingua d'Angelika Overath clingia

La libertà da la scriptura da Sent

In arcugnuschtscha per si'ouvra litterara survain

Angelika Overath quist on il

Premi da litteratura grischun.

L'autura chi abita daspö ün pèr

ons a Sent ha publichà l'on

passà sia prüm'ouvra in lingua

rumantscha.

La vista va sur ils tets da Sent e muossa quatter muntognas marcanta da la regiun, il Piz Ajüz, il Piz Lischana, il Piz San Jon ed il Piz Pisoc. Angelika Overath sezza tuot pachific in sia stüva. Gazzetas, cudeschs, fögls cun notizchas sün banc ed üna tazza tè sün maisa cumpletan l'atmosfera prüvada.

La famiglia da Tübingen gniva regularmaing a Sent in vacanzas ed il giavüsch d'acquistar ün'abitaziun da vacanzas es nat svel. In tschercha d'ün object adattà han els chattà la chasa Werro, üna veglia furnaria, immez cumün. «Nus vain renovà la chasa e tilla drizzada aint simpel», disch Angelika Overath. Davo ün pèr ons ha la famiglia decis da müdar lur domizil da vacanzas in lur nov lö stabel. Uschè han Angelika Overath, seis hom e lur figl fat müda durant la stà 2007. «Eu viv gugent qua. La bellezza da la natüra am quieta e m'inspirescha per scriver» manzuna la scriptura.

Co scriver ün cudesch?

Tenor Angelika Overath toccan scriver e leger insembel. «Tant cun scriver sco eir cun leger ün cudesch s'haja la pussibilità dad ir in viadi culs impissamaints.» Ella declera co ch'ella cumainza a scriver ün cudesch: «Il prüm as

douvra ün motiv ch'interessa», disch'la. Davo cha'l motiv es qua invaint'la la persuna chi quinta l'istorgia cha l'autura vuol quintar. «Eu fetsch fich gugent retscherchas e cun quista lavur naschan lura las persunas per l'istorgia.» Pel cudesch «Sie dreht sich um», chi'd es cumparü l'on passà, ha ella tut bler temp per scriver e per far las retscherchas. Ella ha visità tuot las citads e lös chi cumparan i'l cudesch. «Fin cha'l cudesch es stat scrit a fin haja dürà bod ses ons» as regord'la.

Importanta libertà

Davo la mort da seis genituors ha Angelika Overath scrit seis prüm cudesch. «Quist cas trist ha chaschunà pro mai blers impissamaints, uschè ch'eu vaiva il grond desideri da scriver» disch Overath. Per l'autura da Sent esa important d'avair la libertà da scriver che ch'ella vuol e dad esser uschè indepenta da chasas edituras. «Eu nu vögl scriver 'bestsellers' e da far lura cumpromiss per pudair viver dal scriver», decler'la. Be il savair d'esser libra cun scriver seis romans es per ella il garant per üna bun'istorgia.

La 674avla ingiavinerà

Angelika Overath scriva daspö 14 ons minch'eivna l'ingiavinerà «Abgründe» per la «Neue Zürcher Zeitung». Pro quist'ingiavinerà descriva ella üna persuna cuntschainta chi'd es morta e dumonda davo ils precipizis da l'artist. «Quist'eivna scriv'eu la 674avla ingiavinerà», constata ella. Plünavant es Angelika Overath docenta per scriver da maniera creativa a la Scuola svizra da mezs d'infuormaziun a Lucerna. Plü bod ha ella scrit contribuziuns pel «Tübingen Tagblatt», pels magazins «GEO»



Angelika Overath es oriunda da la Germania ed abita a Sent.

e «Merian» ed eir pel'illustrada da cultura «DU».

«Per üna reportascha douvr'eu fin quatter eivnas e quai cun far las retscherchas, ils viadis e cun tilla scriver», disch Overath. Fin cur cha la ritmica ed il cling dal text sun omogens es ella buna da scriver adüna darcheu da nov las frasas e quai fin chi clingia propcha sco ch'ella vuol.

«Eu n'ha fich gugent linguas. Il rumantsch es üna fich bella lingua cun ün cling unic», constata ella. Cun gös

da lingua ha ella provà d'imprender sulletta la lingua e quai cun success. Angelika Overath s'ingascha per la lingua ed es eir i'l comitè d'organisaziun «A Sent be rumantsch». Ella s'algorda: «Mia prüma partecipaziun a quist'eivna es statta per mai ün grond success. Illa gruppa n'haja pers la temma da discurrer», quint'la. Dal 2014 es cumparü dad ella il cudesch «Poesias dals prüms plets - 33 romanische Gedichte und ihre deutschen Annäherungen». Ils 500 exemplars sun stats vendüts infra ün

Angelika Overath

Angelika Overath es nada dal 1957 a Karlsruhe. A Tübingen ha ella stübià germanistica, istorgia, italianistica e scienza culturala empirica. Dal 1986 ha ella promovü cun üna lavur a regard il blau illa lirica moderna. Durant il stüdi ha ella scrit pel «Schwäbisches Tagblatt» e pel magazin «TransAtlantik».

Davo ha Angelika Overath lavurà trais ons sco autura in Grecia ed es tuornada dal 1991 in Germania. Plü tard ha ella publichà regularmaing reportaschas ed essais per differentas gazzetas e magazins. Daspö l'on 2007 abità ella a Sent. Ella es maridada cul scienzà da litteratura Manfred Koch ed es mamma da trais uffants. (anr/afi)

mais, uschè chi cumpara bainbod üna seguond'ediziun dal cudesch.

Premi per l'orma e'l cour

Sco prüma na Svizra survain Angelika Overath quist on il Premi da litteratura grischun. Quist premi vain surdat a persunas chi s'han ingaschadas a favur da la litteratura grischuna. Ella survain quist premi in arcugnuschtscha per si'ouvra litterara e per l'occupaziun cun las particularitats dal rumantsch e dal dialect tudais-ch. «Per mai es quist üna fich gronda surpraisa ed eu n'ha grond dalet», disch Overath. Plünavant manaja ella cha'l premi fetscha bain a si'orma e seis cour. (anr/afi)

Il premi da litteratura grischun vain surdat marcurdi, ils 11 favrer, a las 18.00 illa biblioteca chantunala a Cuaira. L'arrandschamaint es public.

Discus consequenzas dal franc ferm pel turissem

Maisa raduonda culla TESSVM e seis partenaris

27 partenaris da la Turissem

Engiadina Scuol Samignun Val

Müstair SA han tut suot ögl a

Scuol las consequenzas dal

franc ferm. Ils preschaints dal

turissem e politica han discus

differentas ideas ed impuls co

reagir.

Pel turissem es statta la decisiun da la Banca naziunala svizra dals 15 schner d'abolir il cuors minimal da l'euro ün schoc. Tuot in üna jada sun uossa vacanzas in Svizra pels giasts da pajais esters per 20 pertschient plü charas. E pels Svizzers esa tant plü favuravel da far vacanzas a l'ester. «Per discussunar la situaziun e tscherchar insembel impuls e forza eir eventualas masüras vaina decis d'organisar üna maisa raduonda», ha dit Urs Wohler, il directer da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) in venderdi passà a Scuol i'l Bogn Engiadina.

Cun partenaris da tuot las spartas

A l'occurrèza han tut part 27 partenaris da tuot las trais subregiuns da la destinaziun Engiadina Scuol Samignun Val Müstair. I nu d'ieran be da la partida hoteliers, usters e fittaders d'abitaziuns da vacanzas, eir ils capos da Scuol Christian Fanzun e da Samignun Hans Kleinstein d'ieran preschaints. Da la Val Müstair d'ieran gnüts a Scuol il mander da la Biosfera Oscar Walther, il mander dal Provedimaint electric Val Müstair Cla Filip Pitsch e l'hotelier Axel Ladiges. Ultra da quai han tut part a la maisa raduonda eir represchantants dals territoris da skis Motta Naluns e



Ils organisatuors da la maisa raduonda, (da schnestra) il portavusch Niculin Meyer, il president dal cussagl administrativ Theo Zegg e'l directer da la TESSVM, Urs Wohler.

fotografia: Flurin Andry

Samnaun Ischgl, sco eir dal trafic public, nempe Simon Rohner da la Viafier retica. Preschaint d'eira eir Andrea Gilli, il svilupader regiunal per l'Engiadina Bassa e la Val Müstair. Per cha'ls partecipants possan discussunar da maniera averta d'eira la maisa raduonda serrada pels rapreschantants dals mezs da massa.

«Pür al cumanzamaint da la crisa»

Sco cha Urs Wohler ha infuormà davo la discussiun chi ha dürà s-chars trais uras han ils partecipants constatà cha la situaziun areguard l'euro flavel es disferenziescha ferm illas trais subregiuns: «Causa seis partenaris austriac

Ischgl ha Samignun stuvü reagir be da pais, in Engiadina Bassa nun es la situaziun amo uschè drammatica perquai chi s'es qua main dependent da l'ester. In Val Müstair sun, causa il cunfin vicin pertoccas eir las butias da la regiun.» Il directer da la destinaziun cumünai vla ha però accentuà cha'l turissem da tuot las trais subregiuns badarà, causa sia situaziun geografica i'l uschenomnà Triangul dals trais pajais, fermamaing las consequenzas dal franc ferm. «I s'ha constatà a chaschun da quista maisa raduonda cha nus eschan pro quista crisa pür al cumanzamaint, i's vezza uossa pür las prümas consequenzas da l'euro flavel, per exaimpel giasts chi desdi-

schan lur vacanzas causa ils predschs plü chars», ha manzunà il turistiker. Chi's sapcha però cha'l regress da pernottaziuns gnia pür cun retard, ün mez fin ün on plü tard.

Predsches, qualità e cundiziuns

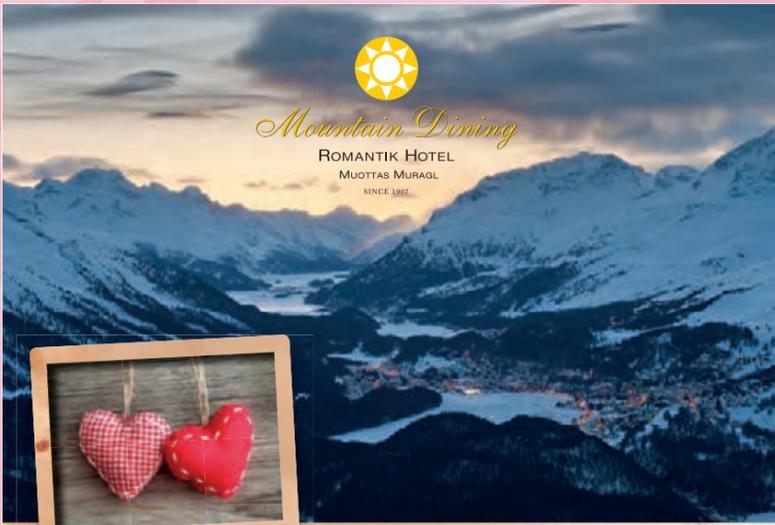
«Ün resultat da nosa discussiun regard il predsch es, chi s'es gnü a la conclusiun cha fixar ils predschs saja chosa e lezcha dals impressaris e na da la destinaziun», ha dit Urs Wohler. «La devisa dess esser: Redüer ils predschs ingio chi fa dabsögn, ma cun masüra.» Ch'in quist connex sajan gnüdas a manzun eir las pajais chi sajan gnüdas pels impiegats da sur cunfin per 20 pertschient

plü grondas: «Perquai s'haja decis da tscherchar il discurs culs partenaris socials, chavazin contrat da lavur general.»

Ün seguond resultat pertocca la comunicaziun turistica: Wohler manzuna las exclusivittas da la destinaziun, sco la Silvretta Arena, il Parc Naziunal Svizzer o la clostra Son Jon a Müstair chi fa part dal patrimoni mundial da l'Unesco. «Quistas valours laina comunicar amo plü intensivamaing, ans concentrond sül marchà svizzer e süls giasts regulars, e main sül marchà tudais-ch.» Tuot ils partecipants da la maisa raduonda d'ieran, sco ch'el ha cuntinuà, da l'avis chi saja da's sfadiar permanentamaing per pudair spordscher qualità in tuot ils regards, «eir in quai chi riguarda l'amaivlezza».

Ün ulteriur resultat da l'inscunter a la maisa raduonda a Scuol pertocca las cundiziuns generalas: «Nus ans giavüschessan cha'ls respunsabels dals cumüns e dal Chantun s'ingaschan per cha las proceduras per survgnir permiss per exaimpel per ingrandir hotels, impiegar persunas estras o realisar progets in territoris da skis gnian acceleradas. Per optimar la sporta as stoja pudair reagir svel», uschè Wohler. Cha la TESSVM e'ls partenaris sajan consciaints cha'l squitsch sül man public crescha in temps da crisa. «Per cha nos ambasciadors a Cuaira, ils grondcugliers, dodan directamaing dals pertocs quant difficila cha la situaziun es pel turissem es eir gnüda fatta la proposta da s'inscunter cun els», ha agiunt Urs Wohler. La prosma maisa raduonda prevezza la TESSVM da realisar in pacs mais, amo avant la stagiun da stà. Fingia in venderdi chi vain preschainta la destinaziun a Scuol seis böts annuals. (anr/fa)

Valentinstag 14. Februar



Mountain Dining
ROMANTIK HOTEL
MUOTTAS MURAGL
SINCE 1887

VALENTINS-DINNER AUF MUOTTAS MURAGL.
SAMSTAG, 14.2.2015, VON 18.00 - 23.00 UHR.

Im Panoramarestaurant oder im Restaurant Scatla. Ab CHF 44.00/Person inklusive Champagnerapéritif. Tischreservierung: +41 (0)81 842 82 32

Romantik Hotel Muottas Muragl, CH-7503 Samedan, Telefon +41 (0)81 842 82 32, www.muottasmuragl.ch

MUOTTAS MURAGL 

Haben Sie Probleme am **COMPUTER**?

Computer-Unterstützung - Schulung - Beratung

Privatkurse bei Ihnen zu Hause
speziell für Anfänger und Senioren - individuell
und flexibel - Sie bestimmen Tempo und Lernziel

Problemlösung aller Art im PC-Bereich
Windows/Mac, Internet, E-Mail, Drucker, Handy, etc.

Verkauf von Hard- und Software
Lieferung direkt zu Ihnen nach Hause inkl. Installation

www.ceko.ch c.koller@ceko.ch

Cécile Koller - Tel. 081 833 36 28 oder 079 645 28 82

Coiffure
Edith

Edith Sappl
Caspar Badrutt
Tel. 081 833 14 75

**Kai Blueme, Schoggi
und kai Nachtässa,
i bruchä nur üch,
i chennt üch frässa!**

Üchi Edith 176.799.298

BODY FITNESS & AEROBIC TRAINING

MONTAG	
09.00 Uhr	Slow Motion
10.00 Uhr	Step4fit
18.00 Uhr	Bodytoning
19.05 Uhr	Muscle Work
20.10 Uhr	Zumba
MITTWOCH	
09.00 Uhr	Bodytoning
10.00 Uhr	Muscle Work
FREITAG (Gratis Kinderhütendienst!)	
9.00 Uhr	Bodyfit

**Schau doch im Gemeindesaal
La Punt vorbei!**
Einzeleintritt Fr. 10,-
10er Abo Fr. 80,- (6 Monate gültig)

Informationen
Jolanda Schärer
081 854 08 47
www.jolandaschaerer.com

JOLI'S



BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

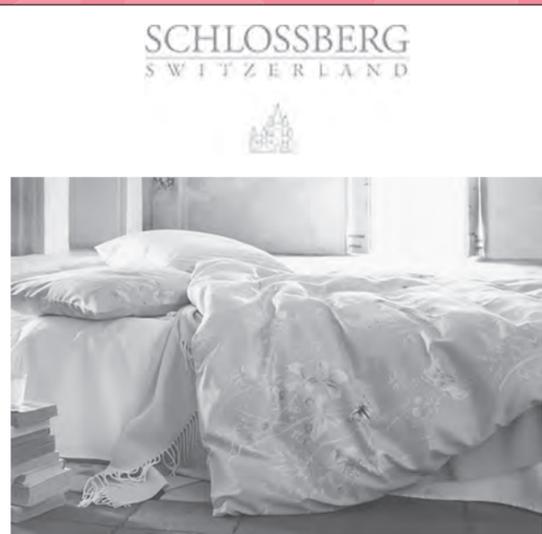
VALENTINSTAG
IM BADRUTT'S PALACE HOTEL

Geniessen Sie zu zweit ein romantisches Candle-Light-Dinner mit Livemusik im eleganten «Le Restaurant» oder in der gemütlichen «Chesa Veglia».

Informationen und Reservierungen unter:
Tel.: +41 (0)81 837 2661 oder fb@badruttspalace.com

Badrutt's Palace Hotel, Via Serlas 27, 7500 St. Moritz, Switzerland
Telephone: +41 (0)81 837 1000, Fax: +41 (0)81 837 2999, Reservations: +41 (0)81 837 1100
reservations@badruttspalace.com, www.badruttspalace.com
[f](https://www.facebook.com/BadruttsPalace) BadruttsPalace, [y](https://www.youtube.com/BadruttsPalace) BadruttsPalace

SCHLOSSBERG
SWITZERLAND



Valentins-Gewinnspiel mit Schlossberg

Ebnetter & Biel S.A.

Spezialhandel für Textilien, Bett- und Tischwäsche, Kinderkleidung

Plazza dal Mulin 6, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 40 27

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Christian und Andrea-Rita Biel

176.799.306

Valentinstag 14. Februar



belverde
floristik · ambiente

Flowers for Emotions

Lieferwünsche nehmen wir gerne entgegen · Telefon: 081-834 90 70
Via Somplaz 1 · St. Moritz-Dorf · www.belverde.ch · flowers@belverde.ch
Offen an Valentin: Sa 14.02: 8-18:30 h · So 15.02: 9-12 h und 15-18 h

Permanent-Make-up

Barbara Raiss, 25 Jahre Erfahrung

Kostenlose Beratung!

Anmeldung unter Telefon 081 852 16 42

176.799.307

MORTERATSCH

HOTEL RESTAURANT PONTRESINA

HAPPY VALENTINSTAG

Caprese al cuore
Tomaten-Mozzarella-Salat

Herzravioli alla Nonna
Parmesan-Ei-Ravioli in einer Rindskraftbrühe

Rindsfilet im Blätterteigkissen mit Trüffeljus
Vichy-Kartoffeln und Gnocchi Romaine

Vanille-Parfait mit Erdbeercoulis

Friandise

CHF 54.- pro Person exkl. Getränke
Um Reservation wird gebeten!

Fragen Sie auch nach unserem kostenlosen Rückfahr-
service nach Pontresina und Umgebung!

Christina Buchholz und Roberto Giovanoli
7504 Pontresina
Tel. + 41 (0) 81 842 63 13 | Fax + 41 (0) 81 588 01 23
www.morteratsch.ch | mail@morteratsch.ch

176.799.314

Partnermassage

Entspannen Sie zu zweit bei
einer synchronen Massage,
traumhaftem Blick auf
St. Moritz, See und Berge.

Massage 60 Minuten inkl. 2 Gläser
Prosecco, Sauna, Dampfbad
CHF 210.-
Nur für den 14. Februar buchbar

Reservation T +41 81 836 05 02
sonja.martocchi@laudinella.ch
www.laudinella.ch

HOTEL LAUDINELLA



WALDHAUS
AM SEE
ST. MORITZ

6. - 22. Februar 2015

Fischwoche

Feinste **Fischspezialitäten**
mit köstlichen Variationen von frischem
Fisch und Meeresfrüchten.

14. Februar 2015

Valentinstag

Für alle Romantiker servieren wir ein
romantisches 5-Gänge-Menü

CHF 85.- p.P.
(bitte um Reservation)

Wir freuen uns auf Sie!

Sandro Bernasconi & das ganze Waldhaus-Team

Reservation unter 081 836 60 00 info@waldhaus-am-see.ch

yplus • •
Second Season - First Choice

Lagerverkauf

Hochwertige Einzelteile
aus diversen Kollektionen
zu Toppreisen!

Yvonne Fiechter

Second Season - First Choice

Via Chaunt Battaglia 1

(vis-à-vis Hotel Giardino Mountain)

CH-7512 Champfèr

www.yplus.ch

Mo - Sa 15.00 - 19.00



Amedeo GIPSER AG
 Gipsergeschäft
 St. Moritz, Samedan
 Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61

Der Treffpunkt für Einheimische
 im Dorfzentrum von St. Moritz

CAVA BAR
 HOTEL STEFFANI ST. MORITZ

Hotel Steffani, Sonnenplatz
 CH-7500 St. Moritz
 Tel: +41 81 836 96 96
 www.steffani.ch

**MARTIN CONRAD
 TRANSPORT AG**

IHR TRANSPORTPARTNER
 IM ENGADIN SEIT 1900

WWW.MCONRAD.CH - INFO@MCONRAD.CH

Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
 T 081 833 33 33
 www.doschgaragen.ch

Subaru, Land Rover (Service), Kia (Service) Opel (Service)

**RUDOLF
 EICHHOLZER**

Werkzeug
 Haushalt
 St. Moritz
 Tel. 081 833 49 50
 Fax 081 833 36 70

Schlüsselservice · Tierartikel ·
 Hunde- und Katzenfutter
 Telefon 081 833 83 80

EGPE
 www.garage-planuera.ch

Deine persönliche Garage
 081 852 39 00

Garage Planüra AG
 Cho d'Punt 33
 7503 Samedan

Jeep NISSAN SEAT

AUTO Pfister AG

7 Marken unter einem Dach

7503 Samedan - T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch

**FOPP
 ORGANISATION &
 TREUHAND AG**

MARTINELLI
 Bauunternehmung
 Gipsergeschäft

Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
 Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

EK KÜCHEN
 ENGADINER - KÜCHENCENTER
 7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA

TEL. 081 856 11 15 INFO@BEZZOLA.CH
 WWW.BEZZOLA.CH

TANKREVISIONEN
SIMON WEHRLI BEVER

- Tankrevisionen - Demontagen
 - Tanksanierungen - Neutankanlagen

Charels Suot, 7502 Bever
 Tel. 081 852 54 66, Fax 081 852 54 58
 Simon Wehrli, Tankrevisionen GmbH

SCHREINEREI
 INNENAUSBAU
 KÜCHEN
 APPARATE-
 AUSTAUSCH

**Noldi
 Clalüna**
 MASSARBEIT IN HOLZ

7514 Sils im Engadin
 Telefon: +41 (0)81 826 58 40
 Mobile: +41 (0)79 603 94 93
 www.schreinerei-claluena.ch

**Silser
 Küchen**

Eishockeymeisterschaft 2. Liga Playoff-Achtelfinal, 1. Spiel



Eisarena Ludains

EHC St. Moritz – SC Küsnacht ZH

Dienstag, 10. Februar, 20.00 Uhr!



Torjubil auf der Ludains: Der EHC St. Moritz erzielte dieses Jahr in elf Heimspielen 58 Tore und holte auf eigenem Eis 32 von 33 möglichen Punkten. Heute ist nun Playoffstart auf der Ludains, gegen den SC Küsnacht ZH. Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

Die Playoffzeit ist die schönste Zeit

11 Heimspiele, 32 Punkte, 58:28 Tore: Die Bilanz des EHC St. Moritz auf eigenem Eis lässt sich in dieser Saison sehen. Die Engadiner blieben auf der Ludains ungeschlagen, einzig Prättigau-Herrschaft konnte beim St. Moritzer 5:4-Sieg nach Penaltys einen Zähler abzwicken. Und dank dem 2. Rang hat die Mannschaft von Trainer Adrian Gantenbein nun in den Playoff-Achtelfinals das Heimrecht auf seiner Seite. Im «best-of-five»-Verfahren (drei Siege nötig) treffen die Engadiner auf einen Altbekanntenen, den SC Küsnacht ZH. Die Seebuben haben in der Gruppe 1 den 7. Tabellenrang erreicht. Dies zuletzt dank einem unerwarteten 7:1-Auswärtssieg beim Zweiten der Gruppe 1, Illnau-Effretikon. Was schon zeigt, dass die Aufgabe für den EHC St. Moritz keineswegs einfach wird. Heute Abend um 20.00 Uhr kreuzt Küsnacht auf der Ludains auf, am Donnerstag ist um 20.00 Uhr am Zürichsee das zweite Spiel, am nächsten Samstag um 17.00 Uhr die dritte Partie auf der Ludains. Und sollten die Spiele vier und fünf nötig werden, dann finden diese am Dienstag, 17. und Donnerstag, 19. Februar statt. Gewinnt der EHC St. Moritz diese Playoff-Poule, trifft er im Viertelfinal (ab 21. Februar) mit Heimrecht

auf den Sieger aus dem Achtelfinal EHC Schaffhausen – EHC Lenzerheide-Valbella. Beim EHC St. Moritz hofft Präsident Gian Reto Staub, dass die Mannschaft ab heute Dienstag «in Playoffstimmung ist». Die (schlechte) Partie vom Samstagabend gegen Kreuzlingen hat ihm gar nicht gefallen. Dass das nicht das «Gelbe vom Ei» war, wissen auch die Spieler. Leistungen wie gegen Prättigau-Herrschaft oder auswärts bei Herisau, das ist Playoff. Es sei die schönste Zeit des Jahres, sagen auch die Spieler. Entsprechend sollten sie heute konzentriert genug sein, um die Serie gegen den SC Küsnacht ZH siegreich zu starten. Mit Ausnahme des Auslandabwesenden Sandro Lenz und des während der ganzen Saison ausgefallenen Fabio Mehli, kann Adrian Gantenbein voraussichtlich aus dem Vollen schöpfen. Die Jungen Adrian Kloos, Marco Tosio und Andrea Hauenstein werden ab sofort nicht mehr bei den Junioren Top eingesetzt, um sie angesichts des Dienstag-Donnerstag-Samstag-Rhythmus nicht übermässig zu belasten (Juniorenspiele jeweils am Sonntag). Heute Abend wird auf der offenen Ludains gespielt. Weil schönes Wetter angesagt ist. Wird aber in den Playoffs den St. Moritzern

das Wetter noch einen Streich spielen? Jeweils rechtzeitig muss TK-Chef Andri Casty vor einem Heimspiel als Ausweichvariante eine Eishalle reservieren. Mit entsprechender Kostenfolge. Auf der Ludains kann nur bei guten Verhältnissen gespielt werden. Casty wird sich bei seinen Reservierungen der Halle in erster Linie auf Scuol konzentrieren.

- Die Playoff-Achtelfinals, best of five 10./12./14. Februar (ev. 17./19. Februar)**
- EHC Dürnten-Vikings (1. Gruppe 1) – EHC Kreuzlingen-Konstanz (8. Gruppe 2)
 - HC Prättigau-Herrschaft (1. Gruppe 2) – HC Chiasso (8. Gruppe 1)
 - EHC Illnau-Effretikon (2. Gruppe 1) – EHC Wallisellen (7. Gruppe 2)
 - EHC St. Moritz (2. Gruppe 2) – SC Küsnacht ZH (7. Gruppe 1)**
 - EHC Schaffhausen (3. Gruppe 1) – EHC Lenzerheide-Valbella (6. Gruppe 2)
 - SC Herisau (3. Gruppe 2) – EV Zug 2. Mannschaft (6. Gruppe 1)
 - HC Luzern (4. Gruppe 1) – SC Rheintal (5. Gruppe 2)
 - EC Wil (4. Gruppe 2) – EHC Bassersdorf (5. Gruppe 1).

**Malergeschäft
 Oskar Kleger AG
 St. Moritz**

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!

Telefon 081 833 18 17

K+M Haustechnik AG
 Heizung - Lüftung - Sanitär - 24h Service
 Tel. + 41 (0) 81 828 93 93

Romano Pedrini
 Schreinerei · Innenausbau
 Via Chavallera 39b
 7500 St. Moritz
 7505 Celerina
 Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33



Mountain Dining
ROMANTIK HOTEL
MUOTTAS MURAGL
SINCE 1907

PLEASE DISTURB
TAG DER OFFENEN ZIMMERTÜREN

15.3.2015: PLEASE DISTURB.
In Kooperation mit hotelleriessuisse laden wir erneut zum Tag der offenen Zimmertüren von 11.00 bis 17.00 Uhr. Infos & Programm: www.muottasmuragl.ch/pleasedisturb

Romantik Hotel Muottas Muragl, CH-7503 Samedan, Telefon +41 (0)81 842 82 32, www.muottasmuragl.ch

LAGO DI COMO/SORICO
Vendesi appartamenti arredati, di recente costruzione con piscina e garage a 50m dal lago a partire da 140 mila euro.
info +39 3397 159 398 176.799.354

g Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

007 ist frei :-)
Pontresina
Südsicht
Kochsicht
SAT-Anschluss
Nichtraucher
Möbliert möglich
CHF 950.- inkl.
ab 19 Uhr
Tel. 079 450 61 61
Studio zu vermieten
012.274.858

In **Celerina** ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten (auch in Dauermiete):

4 1/2-Zi.-Wohnung
Neubau/Erstvermietung,
sehr gute Lage, zwei Nasszellen,
Balkon, eigene WM/Tumbler in
Waschküche, eigener Disporaum,
Ski- und Veloabstellraum,
Autoeinstellplatz.
Telefon: 079 456 76 77
176.799.335

Ab sofort oder nach Absprache zu vermieten in
Casaccia
geschichtsträchtiges, möbliertes
Bergeller-Haus
3 Schlafzimmer, moderne
Dusche/WC und Bad/WC,
Elektroheizung und Kachelofen;
urhige Stube.
Miete Fr. 1450.- exkl. NK.
Tel. 041 630 18 44/079 408 39 35
176.799.353



DER NEUE PANDA CROSS: THE POCKET SIZE SUV.

€ 17% BONUS

VON DER NATUR GETESTET. VON DER STADT BESTÄTIGT. JETZT MIT CHF 1500.- CASH-BONUS.*

facebook.com/fiatschweiz fiat.ch

*Berechnungsbeispiel Bonus: Fiat Panda 0.9 Cross, 90 PS, 4,9 l/100 km, 114 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse: C, Listenpreis inkl. Uni-Sonderlackierung (Sole Gelb): CHF 23740.- abzüglich Cash-Bonus von CHF 1500.-, Barkaufpreis: CHF 22240.-. Privatkundenangebot für sofort verfügbare Lagerfahrzeuge. Aktion gültig bis 28.2.2015 sofern der Wechselkurs EUR/CHF unter 1.05 CHF bleibt. Unverbindliche Preisempfehlung. Durchschnittlicher CO₂-Emission aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 144 g/km.

AUTO Pfister AG
San Bastiaun 55, 7503 Samedan
081 851 05 00, www.autopfister.ch

47-jähriger Mann aus Südtirol, mit langjähriger Erfahrung in der Gastronomie, **sucht** ab sofort oder nach Vereinbarung eine **Saison- oder Jahresstelle als Kellner** (Restaurant). Nähere Auskünfte erteile ich gerne unter meiner Telefonnummer 0039 339 163 1775
176.799.363

Zu vermieten per sofort
schöne teilmöblierte 3 1/2-Zimmer-Wohnung mit Balkon im Zentrum von Zernez.
Wenige Minuten zum Bahnhof und zu den Geschäften.
Elternschlafzimmer mit Doppelbett und Einbauschränk aus Arve.
Kinderzimmer mit Etagenbett.
Lift und Garten zur Mitbenützung.
Miete CHF 1350.- exkl. NK.
Gerne können Sie uns für eine Objektbesichtigung kontaktieren.
Treuhand Bezzola + Partner AG, 7530 Zernez
info@treuhandbezzola.ch
081 861 30 30
176.799.364

St. Moritz Dorf: Zu vermieten in Dauermiete ab 1. April 2015
5 1/2-Zi-EG-Wohnung
Zentral, ruhig, renoviert, 100m², eine Nasszone, Garten.
Ideal für kleinere Familie oder WG.
Miete inkl. NK Fr. 2825.- mtl.
Kontakt abends Tel. 081 852 48 52
176.799.357

Mitreden
Engadiner Post
POSTA SARDINA
Die Zeitung der Region

Trachten- und Country-Mode
Präsentation der aktuellen Kollektion
Wann: Donnerstagnachmittag und Freitag
Wo: Schweizerhof St. Moritz
176.799.370



KLINGANDE
Als sich die Franzosen Cédric Steinmyller und Edgar Catry 2012 zum House-Duo Klingande zusammaten, hatten sie zwar eine Ahnung, dass ihre Verbindung eine gute Sache sein würde. Dass sie aber nur ein Jahr später einen Plattenvertrag in der Tasche haben und die Charts stürmen würden, damit hätten die Studenten wohl nicht gerechnet. Cédric hatte schon früh als DJ angefangen, bis er sich 2008 dazu entschloss, auch selbst Musik zu produzieren. Dem Studenten spielte in die Karten, dass er eine klassische Musikausbildung genossen hatte, die Musiktheorie ebenso beherrschte wie das Klavier. Mit Edgar fand er im Dezember 2012 den perfekten Partner, um Klingande ins Leben zu rufen. Den Track „Jubel“ hatten Klingande ursprünglich nur für Freunde produziert. Der entspannte House-Song, der mit warmen Saxophonklängen, sanften Vocals und eingängigen Beats und Percussions bestach, gefiel diesen Freunden aber so gut, dass sie ihn über SoundCloud und YouTube verbreiteten. Schnell schossen die Klickzahlen in die Höhe, Klingande wurden zu den neuen Lieblingen der Blogosphäre. So kam es, dass Klingande plötzlich einen Plattenvertrag von Universal in der Tasche hatten. Die Single „Jubel“ wurde im Herbst 2013 veröffentlicht und schoss in unzähligen Ländern auf Platz eins der Single Charts. In Pontresina können wir uns auf einen grossartigen Auftritt mit Live Saxophon und fetten Beats freuen!



Vier Instrumente, zwei Musiker, einzigartiger Sound. Das ist Polyphone - angetrieben allein vom Willen, verdammt gute Musik zu machen. Live ist Polyphone eine Multitasking-Wucht. Mit Gitarre, Synthesizer, Schlagzeug und E-Piano entwickeln Marcus und Simon ihre Vorstellung von gutem Indie-Pop. Ihre Musik ist mit dem Sound von «Two Door Cinema Club» oder «Blink 182» vergleichbar. Seit der Gründung im 2012 haben sie schon beachtliche Erfolge verbucht: über 40 gefeierte Live-Auftritte in der ganzen Schweiz. Nicht zuletzt deswegen gehört Polyphone mittlerweile auch zum Emergenza Artistpool. Neben den Singles „Apprenticeshipyear“ und „Manchester“ (samt Video erhältlich!), schaffen Polyphone es mit ihrer am 26.12.2014 veröffentlichten Debüt EP „Twice As Loud“ auf das nächste Level. Mics on, curtains up! Polyphone is on stage!



Als Jahresfest der Giuventüna da Puntraschna (GiuPo) geht das diesjährige Terratrembel in seine 17. Runde! Mit grossartigen Acts, einmaliger Stimmung und unzähligen Emotionen hat sich das Terratrembel als DIE Winterparty in Südbünden etabliert. Organisiert von Mitgliedern des Jugendvereins des feinen Pontresina, bietet der Konzertabend einen Hochgenuss und ein einmaliges Erlebnis für Fans sowie Organisatoren.
Let's trembel!

17. TERRATREMBEL
21.00 DJ LEVENTINO
21.45 STRESS
00.15 KLINGANDE
02.15 POLYPHONE

INFOS
DATUM
SAMSTAG, 14. FEBRUAR 2015
LOCATION
KONGRESS- UND KULTURZENTRUM PONTRESINA
VIA MAISTRA 133 • 7504 PONTRESINA
TÜRÖFFNUNG
21.00 UHR
TICKETPREIS
CHF 55.00
VORVERKAUFSTELLEN
ONLINE UNTER WWW.TICKETCORNER.CH • BEI ALLEN TOURIST INFORMATIONEN IM ENGADIN • BEI DEN ÜBER 1500 VORVERKAUFSTELLEN VON TICKETCORNER IN DER SCHWEIZ
ZUTRITT AB 16 JAHREN, AUSWEISKONTROLLE!
EXTRA NACHTBUSSE
BIS MALOJA UND BIS S-CHANF • JEDE STUNDE • LETZTER BUS 4.15 UHR
NEWS
FACEBOOK • TERRATREMBEL FESTIVAL
WEBSITE • WWW.TERRATREMBEL.CH

STRESS
Was lange währt, wird (un)endlich gut. Für sein siebtes Album hat sich STRESS so lange Zeit genommen wie seit seinem Debüt nicht mehr. In zahlreichen Sessions mit Beatbastlern, Sängern und seinem Produzenten-Team, wurden in einem intensiven Jahr aus unzähligen Songskizzen 16 neue Tracks herausgearbeitet. Ein langer Weg, eine neue Gelassenheit, die Entscheidung sich auf die Rap Parts zu konzentrieren und die Hooks bekannnten sowie noch unentdeckten Talenten zu überlassen, verleihen dem neuen Werk noch mehr Tiefe und musikalische Vielfalt. Die Freude an der Musik und der gemeinsamen Arbeit ist unüberhörbar. Unerwartetes geht Hand in Hand mit klassischen Stress Elementen, wie wir sie kennen und lieben. Mit seiner Leidenschaft und dem unerschöpflichen Willen zur Perfektion, liess Stress sich selber sowie seine zahlreichen Gäste in Hochform aufblühen. Es ist frisch, es ist kraftvoll, es ist ungebändigt, es ist Stress! Ab Februar stellt er auf einer ausgedehnten Clubtour seinen Ruf als grossartiger Live-Act unter Beweis: Neue Songs werden mit grandioser Band und mit einzigartiger Live-Präsenz auf die Schweizer Bühnen gebracht. Stress 2015 wird genauso laut, genauso wild und genauso ausgelassen wie wir ihn kennen und dennoch hat man ihn so noch nie live gesehen!

TOUR START

Kreativ, talentiert, vielseitig, sehr ehrgeizig - das sind nur wenige Stichworte, die den Sympathischen Zürcher DJ LEVENTINO beschreiben. Levent Tolun geboren am 17.04.1984 in Winterthur begann seine Karriere im Jahre 2000 als DJ. Innerhalb von wenigen Monaten wurde Levi unter dem Namen Dj Leventino zu den Hoffnungsträger der elektronischen Musik in der Schweiz. Er fühlt die Musik, gibt sein Set gerne am Publikum weiter und das ist es, was seine Fans an ihm lieben. Sein Mix aus elektronischen Klängen, vom groovigen House-Sets sowie Deep & Tech, House bis zu Mainstream hat schon einige Clubbesucher zum Tanzen und Schwitzen gebracht und seiner professionellen Art und Weise einen Namen in der Branche gemacht und bewiesen, dass er der nächste Act am Schweizer DJ-Himmel sein wird. Der aufstrebende DJ tourt Wochenende für Wochenende von Club zu Club und wird im 2015 erst recht zeigen, aus welchem Holz er geschnitzt ist. Begeistert von der Musik des dynamischen DJ's, sind nicht nur die stetig wachsende Fangemeinde, sondern auch Partyveranstalter in der ganzen Schweiz, sowie Italien, Frankreich und Deutschland, wie die Clubmusik der Gegenwart tönt und sein Siegeszug hat gerade erst begonnen!

djLeventino



Mut und Spektakel in der Corvatsch-Nordwand bei Engadinsnow.

Foto: pd

Spektakel in der Corvatsch-Nordwand

Engadinsnow bei guten Bedingungen abgeschlossen

Ausländische Erfolge gab es beim Finale von Engadinsnow in der Corvatsch-Nordwand. Die Zuschauer sahen attraktiven Sport.

Fulminanter Abschluss bei Engadinsnow, umrahmt von strahlendem Sonnenschein und guten Schneeverhältnissen. Zwei Leckerbissen standen auf dem Eventprogramm. Einerseits wurden die Sieger des FWQ 4* Contests gekrönt, andererseits fand der Parallel

Freeride Contest in der Nordwand des Corvatsch statt. Den Sieg im FWQ 4* Event konnten in der Kategorie Ski Ivan Malakhov aus Russland bei den Männern und Evelina Nilsson aus Schweden bei den Frauen für sich ausmachen. In der Kategorie Snowboard standen Stefano Munari aus Schweden und Mikaela Hollsten aus Finnland zuoberst auf dem Podest.

Den Parallel Freeride Contest entschied das Team USA mit George Rodney und Kyle Taylor für sich.

Nach Schneefällen und heftigem Wind in den letzten Tagen begut-

achteten die Bergführer das Northface des Corvatsch am Morgen nochmals und gaben dann unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen das Okay zum Eventstart, sodass die Rider pünktlich zum FWQ 4* Finale starten konnten.

Beim Parallel Freeride Contest wurde danach in Zweierteams in einem K.-o.-System gefahren. Das amerikanische Gewinnerteam von George Rodney und Kyle Taylor überzeugte die Judges mit einem technisch anspruchsvollen und kreativen Run in der Corvatsch-Nordwand. (pd/ep)

www.engadinsnow.com

Ilya Chernusov gewinnt den 40. Passlung

Langlauf Wegen des akuten Schneemangels in der Talsohle musste die Streckenführung der Jubiläumsausgabe des Passlung geändert werden. Die Strecke führte nicht von Martina nach Scuol wie in den letzten Jahren, sondern auf einer verkürzten Rundstrecke mit Start und Ziel in Scuol. Rund 150 Teilnehmer haben am 40. Passlung teilgenommen. Mit dabei auch Ilya Chernusov vom russischen Nationalteam. Der Russe zeigte dann auch seine Qualitäten und gewann den Passlung mit fast zwei Minuten Vorsprung auf Fabio Lechner. Mit drei Minuten Rückstand lief der junge Zernez Nico Salutt über die Ziellinie und sicherte sich den

3. Rang. Die Ränge 4 und 5 holten sich der junge Jan-Nino Menn und der im Vergleich bereits zur älteren Garde gehörende Andrea Florinett. In der Kategorie Herren 2 gewann Claudio Tschennett aus St. Moritz vor Claudio Werro, Sent, und Gian Paul Arquint, Scuol.

Bei den Damen zeigte die junge Fabiana Wieser aus Sent eine starke Leistung. Sie lief praktisch mit Claudio Tschennett ins Ziel und bestätigte mit dem Sieg in der Damenkategorie ihre sehr gute Form. Die Schülerin der Sportklasse.ch am Hochalpinen Institut Ftan gewann mit 54 Sekunden Vorsprung auf ihre Schulkollegin Jogscha Abderhalden aus Zernez. Weitere ein-

einhalb Minuten zurück holte Arina Riatsch aus Sent den 3. Rang.

Immer sehr beliebt ist auch der Kinder-Cross am Passlung. Rund 60 Kinder haben im Zielgelände beim Langlaufzentrum in Scuol am Kinder-Cross teilgenommen. Je nach Alterskategorie mussten die Kinder eine oder mehrere Runden laufen. Dabei zeigten die jungen Perls und Cognas ihre Ambitionen und Talente. Die offiziellen Ranglisten des Kinder-Cross und der 40. Austragung des Passlung sind online abrufbar. (nba)

Rangliste auf www.engadin.com/passlung

Starke Leistungen beim dritten Nachtslalom

Ski alpin Im dritten Rennen des Nachtslalom Pontresina 2015 realisierte Rolf Lenz (Skischule St. Moritz) mit 34,80 Sekunden den persönlichen Tripel in der Kategorie Master. Bei den Damen konnte Nadine Sauser aus Pontresina mit 33,51 Sekunden ihren zweiten Sieg feiern. Das grosse Finale vom nächsten Freitag, 13. Februar, bleibt spannend. Robin Miozzari aus Celerina, mit 33,18 Sek., verlor zum ersten

Mal diese Saison Punkte bei den Herren und musste den verdienten Sieg Nico Caprez aus Silvaplana, mit 32,12 Sekunden, überlassen. Der Pontresiner Simon Koch, mit 32,94 Sekunden, wurde toller Zweiter.

Bei den jüngeren Rennfahrern wurde wieder in vier Kategorien gestartet. Die Sieger hier hiessen: KU16 – Moreno Trulzi 36,29; MU16 – Jai Tornero 36,13; KU12 – Robin Jayamane 37,29; MU12

– Selina Grass 39,25 In zwei Riesenslalom, die am Freitag bei Flutlicht gefahren werden, geht es nochmals richtig zur Sache. Die Fahrerinnen und Fahrer können sich die letzten Punkte für die Gesamtwertung holen. Für die Party im Anschluss an das Rennen und der Rangverkündigung mit tollen Sachpreisen sorgt Live-Musik. (Einges.)

Infos und Resultate: nachtslalom.info

Die Gedanken beim Playoff

EHC St. Moritz – EHC Kreuzlingen-Konstanz 2:0

Der EHC St. Moritz war am Samstagabend nicht bei der Sache, trotzdem gab's beim 2:0 (1:0, 1:0, 0:0) gegen Kreuzlingen im elften Heimspiel den elften Sieg. Heute ist auf der Ludains Playoffstart gegen Küsnacht ZH.

STEPHAN KIENER

Mit dem zweiten Tabellenplatz nach 22 Runden und der Heim-Ungeschlagenheit hat der EHC St. Moritz die gesetzten Saisonziele erreicht. Die fünf Pleiten nach 60 Minuten wurden alleamt auswärts eingefahren. Am letzten Samstag gab's den elften Sieg im elften Heimspiel. Allerdings fiel dieser gegen den Achten der Tabelle, den EHC Kreuzlingen-Konstanz, mit 2:0 mager aus. Die Einheimischen hatten den Erfolg vor allem Torhüter Daniel Mathis zu verdanken, der 43 gegnerische Versuche abwehrte und nach dem 4:0 in Rapperswil den zweiten Shutout der Saison landen konnte. «Es war grotten-schlecht», urteilte St.-Moritz-TK-Chef

Andri Casty zur Mannschaftsleistung der Engadiner beim Abschluss der Qualifikationsphase. Viele Zuschauer bezeichneten denn auch das Gebotene als «schlecht». Die Gastgeber schienen gar nicht bei der Sache, vielmehr mit den Gedanken schon beim Playoff-Achtelfinal, der heute Dienstagabend auf der Ludains gegen den SC Küsnacht ZH beginnt (siehe separate Vorschauseite in dieser EP-Ausgabe). Immerhin: Die St. Moritzer erzielten bereits den neunten Shorthander der Saison, das 2:0 durch Junior Adrian Kloos nach knapp 27 Spielminuten.

EHC St. Moritz – EHC Kreuzlingen-Konstanz 2:0 (1:0, 1:0, 0:0).

Eisarena Ludains – 171 Zuschauer – SR: Rogger/San Pietro.

Tore: 9. Bresina (Wolf) 1:0; 27. Kloos (Jan Heuberger, Wolf, Ausschluss Tempini!) 2:0.

Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen St. Moritz; 4-mal 2 Minuten gegen Kreuzlingen-Konstanz.

St. Moritz: Mathis (Mattia Heuberger); Jan Heuberger, Brenna, Deiningger, Tempini, Bezzola, Andrea Biert, Marco Roffler, Wolf; Tosio, Plozza, Kloos, Rafael Heinz, Mercuri, Hauenstein, Bresina, Donati, Mühlemann, Beda Biert, Koch.

Kreuzlingen-Konstanz: Dietschwiler (Ströbel); Bolliger, Hangartner, Horat, Caminada, Fontes, König, Kreis, Nicolosi, Stöckli, Schürch, Widmer, Häusermann, Fehlmann, Hiller, Seiler, Huber, Jakob, Forster, Spühler, Walter.

Bemerkungen: St. Moritz ohne Lenz (Ausland).

Bedeutungslose Niederlage

Engiadina gegen Herisau 2:4 (0:1, 2:2, 0:1)

Das letzte Qualifikationsspiel gegen den SC Herisau hatte für Engiadina eher Testcharakter. Am Mittwoch beginnt die Abstiegsrunde gegen Rapperswil-Jona Lakers und Küsnacht am Rigi. Sorgen bereitet Engiadina die Kranken- und Verletztenliste.

NICOLO BASS

Am Samstag hat Engiadina auch das letzte Meisterschaftsspiel gegen den SC Herisau knapp mit 2:4 verloren. Die beiden Treffer für Engiadina erzielten Diego Dell'Andrino und Sascha Gantenbein im Mittelabschnitt. Kurz nach Beginn des letzten Drittels konnte Herisau den entscheidenden Treffer zum 4:2 erzielen. Mit dieser Niederlage ist die Qualifikationsrunde der diesjährigen Meisterschaft beendet.

Engiadina liegt mit 13 Punkten auf dem vorletzten Tabellenrang und muss in die Abstiegsrunde. Auf den direkten Ligaerhalt fehlen den Unterengadiner insgesamt elf Punkte. Engiadina konnte nur zweimal gegen Kreuzlingen-Konstanz und zweimal gegen Rapperswil-Jona gewinnen. Gegen die Rapperswil-Jona Lakers müssen die Unter-

engadiner auch in der Abstiegsrunde bestehen. Das erste Spiel findet bereits am Mittwoch zu Hause in der Eishalle Gurlaina statt. Spielbeginn ist um 19.30 Uhr. Der dritte Abstiegs-kandidat ist der KSC Küsnacht am Rigi. Nur eine Mannschaft bleibt in der 2. Liga, zwei Mannschaften müssen absteigen. Das Ziel des CdH Engiadina mit dem Trainer Berni Gredig heisst ganz klar Ligaerhalt, trotz grosser Kranken- und Verletztenliste. Insgesamt neun Spieler fehlten am Samstag gegen Herisau und die Genesung für Mittwoch ist noch nicht sicher.

CdH Engiadina – SC Herisau 2:4 (0:1, 2:2, 0:1) Eishalle Gurlaina Scuol – 145 Zuschauer – SR: Zambonin/Eichenberger.

Tore: 15. Studerus (Jeitziner, Bommeli) 0:1, 22. Homberger (Jeitziner, Bommeli) 0:2, 25. Dell'Andrino (Bott, Ausschluss Peter) 1:2, 31. Koller (Bommeli, Jeitziner) 1:3, 40. Sascha Gantenbein (Schudel) 2:3, 42. Brühwiler (Popp, Graf) 2:4.

Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Engiadina; 4-mal 2 Minuten plus 10 Minuten Disziplinarstrafe (Peter) gegen Herisau.

Engiadina: Heinrich (Domenic Stecher); Roner, Bott, Chasper Pult, Nigel Stecher, Campos, Felix, à Porta, Rodigari; Planta, Sascha Gantenbein, Ritzmann, Pinösch, Schmidt, Andri Riatsch, Schudel, Schmid, Dell'Andrino.

Herisau: Frey (Klingler); Figini, Studerus, Koller, Peter, Rutishauser, Homberger; Kubli, Popp, Graf, Bommeli, Eugster, Biefer, Olbrecht, Brühwiler, Jeitziner Pace, Koller, Hausammann.

Bemerkungen: Engiadina ohne Sauter, Domenic Tissi, Dorta, Crüzer, Schorta, Müller (alle krank), Fabio Tissi, Corsin Gantenbein, Andri Pult (alle verletzt).

2. Liga: Keine Veränderungen mehr

Eishockey Die 22. und letzte Runde der Qualifikationsphase der 2.-Liga-Gruppe 2 brachte in der Tabelle keine Rangverschiebungen mehr. Der souveräne Gruppensieger Prättigau-Herrschaft schloss das Pensum zu Hause mit einem Kantersieg gegen Dielsdorf-Niederhasli ab. Dessen Saison ist nun zu Ende, genauso wie jene des enttäuschenden EHC Uzwill. Nicht den Erwartungen entsprechend spielte diese Saison der letztjährige Gruppensieger Wallisellen, doch die Zürcher Vorortler schafften die Playoffs doch sicher.

Hinter dem HC Prättigau-Herrschaft haben sich die ehemaligen Erstligisten St. Moritz, Herisau und Wil auf den Rängen 2 bis 4 etabliert.

Am Tabellenende müssen der CdH Engiadina und der SC Rapperswil-Jona

Lakers die Relegationsrunde bestreiten. Das dritte Team ist hier der 11. aus der Gruppe 1, der EHC Küsnacht am Rigi.

2. Liga, Gruppe 2, die letzten Resultate: St. Moritz – Kreuzlingen-Konstanz 2:0; Engiadina – Herisau 2:4; Rheintal – Rapperswil-Jona Lakers 8:0; Prättigau-Herrschaft – Dielsdorf-Niederhasli 13:2; Uzwill – Wil 2:4; Wallisellen – Lenzerheide-Valbella 6:4. Das Schlussklassesment der Qualifikation:

1. HC Prättigau-Herrschaft	22	18	0	2	2	143:	53	56
2. EHC St. Moritz *	22	15	2	0	5	97:	67	49
3. SC Herisau *	22	14	2	2	4	87:	57	48
4. EC Wil *	22	12	2	4	9	68:	68	44
5. SC Rheintal *	22	12	2	2	6	95:	85	42
6. EHC Lenzerheide-Val.*	22	10	1	0	11	91:	83	32
7. EHC Wallisellen *	22	9	2	0	11	94:	87	31
8. EHC Kreuzlingen-Kons.*	22	7	1	3	11	74:	87	26
9. EV Dielsdorf-Niederh.	22	6	2	3	11	72:	110	25
10. EHC Uzwill	22	6	3	0	13	77:	89	24
11. CdH Engiadina	22	4	0	1	17	76:	115	13
12. Rapperswil-Jona Lakers	22	1	1	1	19	42:	142	6

Platz 1 bis 8 nach Qualifikation = * Playoffs
Platz 9 und 10 nach Qualifikation = Saisonende
Platz 11 und 12 nach Qualifikation = Abstiegsrunde

Dreamspeed mit Franco Moro Überraschungssieger

Rund 10 000 Zuschauer am ersten White-Turf-Renntag bei Wind und Kälte

Zahlreiche Premieren begleiteten den Sieg von Cap Sizun im wichtigsten Flachrennen zum Auftakt von White Turf 2015 auf dem St. Moritzersee.

Als die geschätzten 10000 Zuschauer auf den St. Moritzersee strömten, um die erste Veranstaltung von White Turf 2015 zu erleben, hiess zunächst die Devise: Neuorientierung. Das rundum neu gestaltete Bautenkonzept absolvierte seine Bewährungsprobe mit zahlreichen Veränderungen, die sich nach einem ersten Erkundungsrundgang erstaunlich schnell einspielten. Den Pferden konnten die Neuerungen egal sein. Für die empfindlichen Beine stand ein top vorbereitetes Geläuf im Vordergrund, das überall nur Lob erntete. Die Rennen selbst verliefen ohne Unfälle. Ein Pferd war trotzdem nicht zu retten, als es sich noch vor Erreichen der Piste plötzlich überschlug, was mit dem eigentlichen Renngeschehen aber nichts zu tun hatte.

Erstes Hürdenrennen seit 21 Jahren

Der «GP Guardaval Immobilien – Zuoz/Passugger» erwies sich wieder einmal als ideale Vorbereitungsprüfung für den finalen St. Moritzer Grand Prix am 22. Februar mit Cap Sizun als Favoriten. Monika Müller betreut den Wallach für Rita und Paul Hartmann in Zürich-Dielsdorf, die zunächst bange Sekunden überstehen mussten, wie Jockey André Best später erzählte: «Ich hatte zu Beginn des Rennens ein sehr schlechtes Gefühl, da Cap Sizun immer wieder fehlerhaft galoppierte. Aber in der Gegenseite fand er seinen Rhythmus und zog an den Gegnern vorbei.» Daran sollte sich auch bis zum Ziel nichts ändern, denn weder Fabrino (Olivier Plaçais) noch Marunas (Dennis Schiergen) als weitere Platzierte kamen an den Sieger heran.

Zu den Neuerungen zählte mit dem Preis von Arosa das erste Hürdenrennen, das auf dem St. Moritzersee

nach 21 Jahren wieder gelaufen wurde. Spannung pur herrschte, als Totem Flow (Milan Zatloukal) zunächst dem Feld voraus eilte und eigentlich als Sieger bereits feststand. Doch er hatte die Rechnung ohne Vicomte Alco mit Anthony Lecordier im Sattel gemacht. Mit Riesenspeed flog das Duo in der Geraden heran und lag am Ende mit einer halben Länge in Front. Trainer Andreas Schärer zeigte sich begeistert: «Vicomte Alco fand erst spät auf Touren. Selbst sein Reiter hatte nicht mehr geglaubt, ganz vorne zu sein.» Mit einer Überraschung endete das Skikjöring, als

im «Credit Suisse – Grand Prix von Celerina» mit Dreamspeed ein Pferd vorne lag, mit dem nicht jeder gerechnet hatte. Freude herrschte bei Besitzerin Barbara Keller, die nun schon 17 Jahre auf einen Sieg auf ihrer Heimatbahn warten musste, ehe Dreamspeed und Fahrer Franco Moro die Negativserie beendeten. Der Fahrer jubelte bereits 50 Meter vor dem Ziel, sprach hinterher aber eher von einem «guten Gefühl», das er unterwegs stets hatte, bevor auch ihm bewusst wurde, dass dem Team der Sieg nicht mehr zu nehmen war. Für die Ex-Trophy-Sieger Mombasa und Adrian

von Gunten blieb Rang drei vor Acteur de L'Ecu mit Erich Bottlang, der ganz zuletzt die amtierenden Könige des Engadins Bergonzi und Fadri Casty auf Platz vier verwies.

Unterschiedlich bei den Trabern

Vorjahressieger Alibaba del Sol setzte sich unter Daniele Porcu im Araberrennen durch. Mit Athlète del Sol auf dem Ehrenplatz erzielte die niederländische Trainerin Karin van den Bos das aus ihrer Sicht bestmögliche Ergebnis. Unterschiedlich setzten sich die schneerprobten Pferde bei den Tra-

bern durch. So musste Terry Gahn dem zehnjährigen Belgino den Vortritt überlassen, mit dem Claudia Koller-Wehrly in Personalunion als Trainerin und Fahrerinnen einen Treffer landete. Zum Finale setzte sich dann aber der von Jean-François Johner betreute Maître de la Piste durch, den Laurence Kindler auf ihrer Heimatbahn steuerte.

In den anderen Flachrennen der Galopper dominierte der britische Gast Burning Blaze (Jamie Spencer) im Sprint das Geschehen. Bei den Meilen-spezialisten war es der von Robert Havlin gerittene Strade Kirk, der eine Kampentscheidung zu seinen Gunsten entschied. Insgesamt wurden 62831 Franken gewettet.

Jürgen Braunagel



Dreamspeed von Besitzerin Barbara Keller mit dem St. Moritzer Skischulleiter Franco Moro an den Seilen ist auf dem Weg zum Sieg beim Skikjöring-GP.
Foto: swiss-image/Andy Mettler

Rennen 1 (Hürden, 2300 m, Fr. 10 000.-): 1. Vicomte Alco (Reiter Anthony Lecordier/Besitzer A.+V. Kräuliger/Trainer Andreas Schärer). 2. Totem Flow (Milan Zatloukal) 0,5 Längen. 3. Val de Roi (Julien Lemée) 9 Längen.

Rennen 2 (Flach, 1300 m, Fr. 15 000.-): 1. Burning Blaze (Jamie Spencer/Qatar Racing Ltd./Oilly Stevens). 2. Sheikh The Rein (Steve Drowne) 8 Längen. 3. Little Art (Milan Zatloukal) Nase. 4. Footprintinthesand. 5. The Art of Racing.

Rennen 3 (Trab, 1700 m, Fr. 15 000.-): 1. Belgino (Fahrerin Claudia Koller-Wehrly/Stall Allegra Racing Club/Claudia Koller-Wehrly). 2. Terry Gahn (Caroline Huguélet) 2,5 Längen. 3. Paradiso Fox (Stéphanie Theiler) Hals. 4. Yugo. 5. Ramsès d'Harcouel.

Rennen 4 (Flach, 1600 m, Fr. 42 000.-): 1. Alibaba del Sol (Daniele Porcu/Landgoed Waterland/Karin van den Bos). 2. Athlète del Sol (André Best) 0,25 Länge. 3. Daraahem (Fabienne de Geer) 1,5 Längen. 4. Nil Ashal. 5. Nil Kamla.

Rennen 5 (Credit Suisse Skikjöring, 2700 m, Fr. 15 000.-): 1. Dreamspeed (Franco Moro/BMK Racing/Christian von der Recke). 2. Mombasa (Adrian von Gunten) 3,5 Längen. 3. Acteur de l'Ecu (Erich Bottlang) Weile. 4. Bergonzi (Fadri Casty). 5. Painted Blue.

Rennen 6 (Flach, 1600 m, Fr. 15 000.-): 1. Strade Kirk (Robert Havlin/René Leiser/Miro Weiss). 2. Berrahri (Steve Drowne) Kopf. 3. Al Destoor (Sabrina Wandt) 8 Längen.

Rennen 7 (Flach, 1800 m, Fr. 22 000.-): 1. Cap Sizun (André Best/P+R. Hartmann/Monika Müller). 2. Fabrino (Olivier Plaçais) 3,5 Längen. 3. Marunas (Dennis Schiergen) 4 Längen. 4. Syndic. 5. Zarras.

Rennen 8 (Trab, 1700 m, Fr. 15 000.-): 1. Maître de la Piste (Laurence Kindler/Jean-François Johner/Jean-François Johner). 2. Oscar de la Rouvre (Caroline Huguélet) 0,75 Länge. 3. Patchino (Evelyne Fankhauser) 4. Patchino. 5. Nectar d'Hermès.

«Beim Fliegen ist der Stresspegel nie so hoch»

Gian Marco Füm, Pilot und White-Turf-Platzchef

Der gebürtige Silser Gian Marco Füm ist für die Sicherheit auf dem See während der Pferderennen verantwortlich. Das Organisieren und Improvisieren liegt ihm im Blut.

MARIE-CLAIRE JUR

Wenn Gian Marco Füm an einem Renntag auf dem St. Moritzersee fünf Minuten Zeit für eine Kaffeepause hat, ist das schon viel. Richtig geniessen kann er das Getränk nicht, denn dauernd will jemand etwas von ihm; ob auf dem Handy oder auf einem der zwei Funkkanäle: Der Platzchef wird unablässig um einen Rat oder eine Erlaubnis angegangen: Darf der Wurstlieferant mit dem Lieferwagen auf den See, um seine Ware zu liefern? Kann der Staatschef aus Asien, kurzfristig angekündigt, mit einem Personenschutz zwischen VIP-Zelt und Renntribüne rechnen? Was haben fünf Minuten vor dem Start zwei Personen, die keine Funktionäre sind, auf der Innenseite der Rennbahn zu suchen? Füm bleibt gelassen, selbst wenn er mit zwei Personen auf einmal sprechen sollte, antwortet mal mit «Ja», mal mit «Nein» oder gibt in knappen Worten eine Order durch. Der 37-Jährige ist sich an belastende Situationen gewohnt und



Gian Marco Füm in seinem Element.

Foto: Marie-Claire Jur

kennt Momente, wo er mehrere Dinge zeitgleich tun muss, aus seinem Berufsalltag: Füm ist Berufspilot. Ob auf Flügen im In- oder Ausland: Er ist ständig auf Achse und bereit zu reagieren.

Der Umgang mit Security-Checklisten in der Fliegerei gab ihm die Idee, ein detailliertes Rettungs- und Sicherheitsprotokoll für die Pferderennen auf dem St. Moritzersee auszuarbeiten, eine

im Schweizer Rennsport einzigartige Sache.

Innert einer Minute beim Verletzten

Eine der Kernideen des Konzepts: Im Rennbereich sollen innert weniger als einer Minute verunfallte Pferde oder Menschen durch die Rettungskräfte geborgen und erstversorgt werden. Ein ehrgeiziges, aber realistisches Ziel. Erreicht werden kann es durch die überlegte Positionierung genügender Rettungskräfte auf dem Wettkampfgelände: Auf dem Innenbereich Höhe Zieleinlauf warten drei Schneetöfss mit Arzt und Tierarzt auf ihren Einsatz – beim Skikjöring-Rennen mit laufenden Motoren. Dieses Dispositiv hat sich bereits mehrfach bewährt: «Vor zwei Jahren ist ein Skikjöring-Rider gestürzt, durch den schnellen Rettungseinsatz konnte der verunfallte Fahrer rechtzeitig von der Rennbahn in Sicherheit gebracht werden – noch bevor die Wettkämpfer die zweite Runde durchliefen», sagt Füm. Auch am 8. Februar 2015 wird dieses Sicherheitsdispositiv auf die Probe gestellt, wegen eines kurz vor dem Start ausbüchsenden Skikjöring-Pferdes. In kürzester Zeit muss sich der Platzchef ein Bild von der Lage machen und entscheiden: Gibt es Verletzte? Braucht es zusätzliche Ambulanzen? Wohin läuft das Pferd? Er tauscht sich in Windeseile mit Arzt, Tierarzt, Sanität, Polizei, Security und Startchef aus. Es kommt zu

einem kurzen Wettkampfunterbruch. Schliesslich ist alles halb so schlimm wie befürchtet: Das Pferd ist zu seinem Stall gerannt und frisst, eine Besucherin ist nicht verletzt, sondern hat sich lediglich erschreckt, eine Person hatte eine Kreislaufschwäche, die nichts mit dem Vorfall zu tun hatte und wird betreut. Bahn frei für das Rennen.

1000 Mal an Telefon und Funk

«Wenn gleich mehrere Vorfälle gleichzeitig zu managen sind, kann der Adrenalinspiegel schon mal steigen. Beim Fliegen jedoch ist der Stresspegel nie so hoch», sagt Füm. Um fünf Uhr nachmittags, nach acht Pferderennen, hat der Platzchef eine Viertelstunde Zeit, kurz innezuhalten. Rund 200 Mal hat er im Tagesverlauf sein Handy gecheckt, rund drei- bis viermal so viele Funkgespräche durchgegeben oder entgegengenommen. «Das war ein strenger, aber sehr zufriedenstellender Tag», bilanziert Füm, der für die Sicherheit und das Personal auf dem See verantwortlich ist und somit Ansprechperson für 22 Cheffunktionäre und insgesamt 154 Personen. Den ersten Renntag wird er mit ihnen bei einem Abendessen ausklingen lassen, als Wertschätzung für ihre Voluntary-Arbeit. Dann heisst es ab nach Hause ins Unterland, um tags darauf um 9 Uhr mit dem Flieger abzuheben. Am 15. Februar wird er wieder auf dem Renngebiet anzutreffen sein: Mit Handy und Funkgerät.

Infotag der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden

Besuchen Sie uns am Infotag in Samedan! Wir informieren Sie über unseren Studiengang zur/ zum dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF. Sie lernen den Campus der Academia Engiadina kennen und können mit Studierenden in Kontakt treten. Wir stellen unsere beiden Studienmodelle im Detail vor:

- Variante mit Praktikumjahr
- Variante mit Saisonstellen Sommer & Winter

Termin Infotag

Samstag, 21. Februar 2015

Anmeldung unter www.hftgr.ch



Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden
T +41(0)81 851 06 11
hft@academia-engiadina.ch



Kulturarchiv Oberengadin

Ausstellung LICHTRAUSCH BELLE EPOQUE im Maloja Palace

Führungen von Dora Lardelli, Kunsthistorikerin
Mittwoch, 11. und 18. Februar, 18.00 Uhr

Mit gemütlichem Drink im grossen Ballsaal beim inszenierten Lichtspiel.

Preis inkl. Getränk nach Ihrer Wahl Fr. 15.–
Vor Anmeldung beim Kulturarchiv Oberengadin von Vorteil (info@kulturarchiv.ch oder Tel. 081 852 35 31).



Die Ausstellung mit zahlreichen Dokumenten des Kulturarchivs Oberengadin ist noch **bis 22. Februar 2015 täglich** offen.

Im Treppenhaus ist ein riesiger, sich drehender Schablonenluster, in der Veranda und im Foyer sind Originalobjekte und ab Dunkelheit im Ballsaal sorgfältig von Mark Blezinger inszenierte Lichtspiel-Filme zur Engadiner Belle Époque zu sehen.

Weitere Führungen auf Voranmeldung möglich.

176.799.360

Verkaufe Seat Alhambra 4x4

Diesel, Bj. 2006, 82 000 km, 8-fach bereift, 1. Hand, AHK. VB Fr. 14 000.–.

Telefon 079 608 39 33

176.799.302

Zu vermieten in **Silvaplana-Surlej** möblierte, einfache

2-Zimmer-Wohnung

2. Stock (Lift), NO-Ausrichtung, Schlafzimmer mit 2 Betten, Stube mit Schlafcouch, sep. Küche, Keller und Autoeinstellplatz im Haus. Renovation (Böden, teilw. Möbel) im April (Woche 15) geplant.

Fr. 1050.– inkl. NK und Garagenplatz (bis Mai Fr. 900.–) monatlich.

Telefon 079 350 72 00

Möbliertes WG-Zimmer für CHF 725.– in Champfèr / St. Moritz ab April oder nach Absprache in einem hübschen Engadinerhaus zu vermieten.
© 076 756 45 35

Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.



SALE

Attraktive Rabatte auf Langlaufbekleidungen und Langlaufausrüstungen der Winter-Kollektion 2014/2015.

Bei uns testen Sie die Ski direkt vor dem Geschäft an der Loipe bei der Jugendherberge Pontresina.

Schweizer Langlauf- und Bikezentrum Pontresina
Cuntschett 1 | 7504 Pontresina | www.pontresina-sports.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne.
Angebote sind gültig vom 6. Februar bis 6. April 2015.

176.799.352



«AUF DEN SPUREN EINES STUNTMANS»

ConBrio Celebrations mit Andy Armstrong

Erleben Sie die faszinierende Welt hinter den Kulissen des Films mit Andy Armstrong – ein wahrlich actionreicher Abend steht Ihnen bevor.

Mittwoch, 11. Februar 2015 um 21.00 Uhr



«Diner et Spectacle»

Sammeln Sie vorgängig beim gepflegten Dinner im Grand Restaurant oder in der Suvretta Stube Ihre Kräfte, um anschliessend beim Filmset den waghalsigen Szenen folgen zu können. Tischreservierung empfohlen.

«Spectacle»

Eintritt CHF 38.– pro Person.
Referat in englischer Sprache.
Bitte rechtzeitig reservieren.

Detaillierte Informationen erhalten Sie unter
Telefon +41 (0)81 836 36 36 (Réception) oder
info@suvretthouse.ch



valentinstag im kronenstübli

★★★★★

Zeit zum Verwöhnen. Wie wäre es mit einem romantischen Tête-à-Tête bei einem verführerischen 5-Gang Degustationsmenu im Gourmet Restaurant Kronenstübli zu CHF 159 p.P.

Gourmet Restaurant Kronenstübli - 15 Punkte GaultMillau
Täglich geöffnet bis zum 21. Februar 2015, 19.00 bis 21.30 Uhr.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com



Ankauf von Altgold

sämtliches Gold, Silber, Zinn und Hotelsilber, chronografische Armbanduhren usw.

M. Wyss Barzahlung

Hotel Sonne, St. Moritz
Fr, 13. Februar, 10.00 bis 17.00 Uhr

Hotel Münsterhof, Münstair
Sa, 14. Februar, 09.00 bis 18.00 Uhr

Tel. 077 477 92 45 – Rufen Sie an, es lohnt sich!
Wir kommen auch bei Ihnen zu Hause vorbei!

NEU: Ankauf von Antiquitäten und Bildern

176.799.347



Sorgentelefon für Kinder

Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

SMS-Beratung 079 257 60 89, www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aefligen, PC 34-4900-5



Fotowettbewerb Mitmachen & gewinnen!

Thema «Engadiner Post»-Schneemann Einsendeschluss: 13. Februar 2015 Infos: www.engadinerpost.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA

54. Veteranentreffen in Celerina

Curling Am 2. Februar in Celerina zeigte sich genau zu Beginn der ersten Runde die Sonne. Zwölf Mannschaften, zusammengewürfelt aus dem ganzen Engadin, spielten die ersten fünf Ends. In der Pause bei einem von der Gemeinde Celerina gestifteten Apéro begannen schon die Gespräche und Erinnerungen aus den früheren Zeiten. Danach wurde die zweite Runde, ebenfalls zu 5 Ends, ausgetragen. Der Kassier

Ernst Bachmann vertrat den abwesenden «Oberknecht» Rominger und brachte die kurze Versammlung mit der Aufnahme von drei neuen «Kälbern» problemlos durch. (Einges.)

Die Rangliste ergab folgende Klassierung: 1. Rang Team Bernardo Benzoni. 2. Rang Team Arnold Tarnuzzer. 3. Rang Team Gusti Christen. Ferner: 4. Team Hieringer 5a. Team Rüdüsühli. 5b. Team Feretti. 7. Team Roner. 8. Team Pedrun Jürg. 9. Team Pedrun Andrea. 10. Team Mauri. 11. Team Schneider. 12. Team Rizzi.

CC Sils Maria 2. an der Trofea Saluver

Curling Der Wettergott war am 31. Januar und 1. Februar gut gelaunt für die 16 teilnehmenden Teams, die in Celerina in vier Runden den Titel der Trofea Saluver ausmachten. Dass dieses Turnier über das Engadin hinaus beliebt ist, zeigt die Teilnahme von drei Tessiner Mannschaften und einem Team aus Küsnacht, Kanton Zürich. Span-

nende Spiele waren wie erwartet auf den Kunsteisrinks in Celerina zu sehen. Das Turnier gewonnen hat der CC Lugano.

Die vier preisberechtigten Engadiner Mannschaften: 2. Rang CC Sils Maria. 3. Rang CC St. Moritz. 4. Rang Maloya Beach. 5. Rang CC Celerina Saluver. (Einges.)

160 Kinder am Bäder-Cup

Langlauf Kürzlich haben rund 160 Kinder am alljährlichen St. Moritz Bäder AG Langlauf-Pokal teilgenommen. Auf der perfekt präparierten Loipe beim Campingplatz St. Moritz liefen Mädchen und Knaben der Jahrgänge 2008 bis 1999 um den Tagessieg. Die Stimmung im Zielraum und entlang der Strecke war sehr gut. Trainer und Eltern feuerten ihre Schützlinge tatkräftig an und freuten sich über ihre starken Leistungen. Die Siegerehrung fand bei strahlendem Sonnenschein

vor dem Sonnenstübli in St. Moritz-Bad statt. (Einges.)

Ranglistenauszug St. Moritz Bäder AG Langlauf-Pokal: MU8: 1. Nina Cantieni / 2. Sari Egger / 3. Sara Prétat, KU8: 1. Corsin Hartmann / 2. Luca Schäfli / 3. Elio Fasciati, MU10: 1. Ilaria Gruber / 2. Sara Schmied / 3. Selina Faller, KU10: 1. Maurin Egger / 2. Aronne Beti / 3. Fabrizio Walpen, MU12: 1. Marina Kälin / 2. Fabienne Alder / 3. Leandra Beck, KU12: 1. Jan Willi / 2. Gian-Luca Lüthi / 3. Fabrizio Albasini, MU14: 1. Nadja Kälin / 2. Flavia Tschenett / 3. Fiore Lussu, KU14: 1. Conradin Friedrich / 2. Filippo Gadiant / 3. Gian-Luca Walpen, MU16: 1. Nadja Meier / 2. Marissa Pfister, KU16: 1. Curdin Rätz / 2. Basil Erne / 3. Beat Müri.

Mit der «EP» ans Terratrembel

Gratulation Am Samstag, 14. Februar, steigt wieder die bekannte Engadiner Winterparty «Terratrembel». Ab 21.00 Uhr bringen «Stress», «Klingande», «Polyphone» und viele mehr Pontresina wieder zum Beben. Zu diesem Anlass hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» 5 x 2 Tickets inklusive Ge-

tränkebons verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Mauro Giovanoli aus Bever, Adrian Ambauen aus Samedan, Laila Cavelti aus Pontresina, Marietta Pinggera aus Samedan und Manuela Rosina aus Silvaplana. Wir wünschen ihnen einen ganz tollen Abend und viel Spass. (ep)

Forum

Das Recht zu tun, was man nicht will

Der Entscheid des Bundesgerichtes und vor allem die Kommentare von Regierungsrat Martin Jäger betreffend Regelung «zum Schulsprachwechsel in rätoromanischen Schulen», einfacher gesagt: der Weg zurück von Rumantsch Grischun (RG) zum Idiom, kann so nicht stehen gelassen werden.

Für die Pioniergemeinden hat es die Regierung seinerzeit unterlassen, ein Prozedere für den Weg zurück ins Idiom festzulegen; dies mit fatalen Folgen für die betroffenen Gemeinden, die Eltern und vor allem für die Hauptakteure, die betroffenen Kinder. Man ist damals in naiver Vorstellung davon ausgegangen, dass Pioniergemeinden, die übrigens gut mit öffentlichen Geldern eingedeckt wurden, nicht zurück zum Idiom können. Aber das romanische Volk, durch die Gründung von Pro Idioms sensibilisiert, hat – übrigens zum ersten Mal in der Geschichte der romanischen Sprachentwicklung – selber entschieden, was es will, hat sich zugetraut, eine eigene Meinung zu haben und diese auch zu vertreten. Nicht zuletzt deshalb haben 57 Eltern gegen den Entscheid der Regierung und des Verwaltungsgerichtes Graubünden in Lausanne Einsprache erhoben.

Wenn Jäger sagt: «Es ist angenehm, nicht verloren zu haben» oder «Der Entscheid ist deutlich und auf sicherer juristischer Grundlage erfolgt», so ist er sich keiner Fehler bewusst. Dass Kinder

aber gegen ihren und ihrer Eltern Willen gezwungen werden, die Alphabetisierungs- und Schriftsprache RG zu lernen, ist der Schweiz unwürdig. Ob die reale Sachlage dem Bundesgericht bekannt war und ob die genannten pädagogischen Begründungen – woher sie auch stammen mögen – wirklich stimmen, kann man mit Verlaub in Frage stellen. Denn dazu muss man Folgendes wissen:

Die betroffenen Schüler wurden wohl in RG alphabetisiert, aber die Unterrichts- und Umgangssprache ist das Idiom. Der Schritt vom RG zurück zum geschriebenen Idiom wäre also ein kleiner und einfacher gewesen, gleichsam ein Schritt vom Neuen und Künstlichen zum Bekannten und Natürlichen. Jetzt besteht also weiterhin die Tatsache, dass ältere und jüngere Geschwister als Schriftsprache das Idiom benützen, die mittleren aber das RG: für Eltern und Kinder eine total verwirrende Situation. Der Weg zurück wäre dem gegenüber ein logischer, pädagogisch durchaus durchdachter und begründeter Schritt gewesen.

Leider hat es das Bundesgericht versäumt, den politischen Entscheid zugunsten einer vernünftigen, den Kindern und Eltern gerecht werdenden Lösung zu korrigieren. Einziger Vorteil: Die verantwortlichen Politiker können ihr Gesicht wahren. Die Leidtragenden sind einmal mehr die betroffenen Kinder. Curdin S. Brunold, Ardez



Nico Jülich aus Champfèr ist im Cresta Run in Hochform.

Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

Überraschung am Cresta Run

Einheimischen-Sieg in der «Brabazon Trophy»

Nico Jülich aus Champfèr hat sich bei der «Brabazon-Trophy» im Cresta Run durchgesetzt. Nach 13 Jahren Unterbruch gab es daher wieder einen Einheimischen-Sieg.

GIANCARLO CATTANEO

Für den Einzug ins Finale der «Brabazon Trophy» galt es für die 48 Teilnehmer schon am Samstagmorgen ab der Top-Startboxe alles zu geben, denn nur die besten zwölf kommen jeweils in die nächste Runde vom Sonntag. Nico Jülich aus Champfèr führte nach dem ersten Lauf ganz knapp, nur um in Runde zwei von Lord Clifton Wrottesley überholt zu werden. Dann im dritten Lauf holte sich der im tiefen Schnee vergrabene «Shuttlecock» für einmal den Seriensieger und neuen Rekordhalter Lord Clifton Wrottesley ins Stroh. Ein lauter Aufschrei ertönte aus

allen Kehlen im Clubhaus. «Ich verpasste den Druckpunkt und weg war ich», meinte Wrottesley danach in der Umkleidekabine. «Das ist mir schon lange nicht mehr passiert.»

Somit war die Bahn frei für den motivierten Nico Jülich aus Champfèr im Kampf gegen die Konkurrenz aus Deutschland, der Schweiz und England. Mit der Tagesbestzeit von 50,95 Sekunden am Samstag baute Jülich ein gutes Polster gegen die Konkurrenz auf und konnte so gelassen den Abend mit Freunden verbringen. In die «Brabazon Twelve» schafften es zwei weitere Einheimische, Giancarlo Pitsch und Alexander Schmidt.

Nico Jülich zeigte guten Sportsgeist und begeisterte das Publikum im voll besetzten Clubhaus mit fantastischen Fahrten im Finale am Sonntag. Magnus Eger musste sich mit fast drei Sekunden Abstand nach sechs Läufen geschlagen geben. Der Engländer Rollo Hoare eroberte noch das Podest und rettete so die Ehre der Briten in diesem Prestigerennen mit Rang 3. Der junge Alessan-

dro Fischer aus dem Tessin holte sich mit Rang 7 die heiss erwünschte Kravatte mit den «Club Colors», während der Holländer Oscar Hattink diese mit Rang 9 zum dritten Male verpasste. Filippo Sotto Mayor Matoso riskierte im fünften Lauf zu viel und landete im Stroh.

Der Skeleton-Olympiasieger von 1948 in St. Moritz, Nino Bibbia selig, gewann im Jahre 1966 die erste Austragung der «Brabazon Trophy». Bibbia dominierte dieses Rennen vom Top während vier Jahren. Weitere Einheimische Namen wie Gianni Bibbia (1974), Marcel Melcher (1980), Christian Nater (1981), Nico Baracchi (1982) und Johannes Badrutt (1995 und 2002) sind auf der Trophäe eingraviert. Am nächsten Samstag geht es um «The Grand National Trophy».

Rangliste nach 6 Läufen: 1 N.PB. Jülich CH 306.91 / 2 M.T. Eger D 309.68 / 3 R.L. Hoare GB 310.52 / 4 R.G. Diethelm CH 314.95 / 5 G. Pitsch CH 317.08 / 6 A. Schmidt CH 320.02 / 7 A.R. Fischer CH 320.20 / 8 James B. Sunley GB 321.41 / 9 O.A. Hattink NL 322.67 / 10 P.F. Albers-Schönberg CH 324.30 / 11 G.M. Kasper CH 325.34



Weltmeisterlicher Besuch bei den St. Moritzern

Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz und die Ski-WM St. Moritz 2017 sind gemäss einer Medienmitteilung an den laufenden Ski-Weltmeisterschaften in Vail/Beaver Creek im House of Switzerland und in der Kommunikation von Swiss Ski als «Presenting Partner» erfolgreich anwesend. «Medienschaffende, Athleten, Fans und Sponsoren stimmen sich an den Ski-WM in Vail bereits auf die Ski-WM 2017 von St. Moritz ein», heisst es.

Die Tourismusorganisation hat verschiedene Bereiche des House of Switzerland im Hotel Sonnenalp in Vail mit Bildern und den Logos der Ski-WM St. Moritz 2017, des Jubiläums «150 Jahre Wintertourismus» und der Tourismusdestination Engadin St. Moritz ausgestattet. Die Ski-Weltmeisterschaft 2017 und Engadin St. Moritz sind auch in der

Kommunikation von Swiss Ski einbezogen. Der Andrang für Reservationen im House of Switzerland sowie die Nachfrage nach Destinationskatalogen und Pins «150 Jahre Wintertourismus» seien überwältigend, heisst es. So liess es sich auch der frischgebackene Abfahrts-Weltmeister Patrick Küng nicht nehmen, den St. Moritzern im House of Switzerland einen Besuch abzustatten. Schliesslich ist in zwei Jahren die WM in St. Moritz und Patrick Küng dann Titelverteidiger.

Swiss Ski führt das House of Switzerland als Treffpunkt für Schweizer Sponsoren, Partner, Funktionäre, Athleten, Medienschaffende und Fans. Engadin St. Moritz unterstützt das House of Switzerland 2015 in Vail als «Presenting Partner». (pd/ep)

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan



Auf alle Möbel aus dem Euroraum!

Tel. 081 852 34 34
www.woma-samedan.ch

15% Währungs- ausgleich

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Die Ehegattin ruft entzückt zu ihrem Mann: «Schau mal, wie aufmerksam! Das Hotel, in dem Du während Deines Seminars übernachtet hast, hat mir ein ganz süßes Nachthemd geschickt.»

Night Turf = Spektakel-Turf in St. Moritz

Mit viel Show fanden die ersten Pferderennen bei Nacht als Volksfest statt

Der erste Night Turf in St. Moritz überhaupt bot nicht nur auf der Rennstrecke viel Spektakel. Mit einer Lasershow auf dem gefrorenen St. Moritzersee unter dem Motto «Licht und Feuer» konnte wohl so mancher zum Staunen gebracht werden.

EUGENIO MUTSCHLER

Anfangs ist es dunkel. Und kalt. Die Leute stehen neben der Rennstrecke, wo vor Kurzem noch die Pferde um den Sieg gekämpft haben. Plötzlich durchbricht ein grelles grünes Licht die Dunkelheit, ein Raunen geht durch die Menge, welches bald in den Klängen des Titelsongs von «Pirates of the Caribbean» untergeht. Es ist der Beginn der Lasershow, welche gemäss White-Turf- CEO Silvio Martin Staub «St. Moritz noch nie zuvor gesehen hat». Und gleichzeitig das Grande Finale des ersten Night Turf in St. Moritz.

Der Pioniergeist lebt

Eines der obersten Ziele von Staub ist es gewesen, den Pioniergeist von St. Moritz, welcher es zum Weltkurort machte, wiederaufleben zu lassen. «Das ist uns gelungen, der Night Turf hat begeistert», meint er sichtlich zufrieden im VIP-Zelt nach der Show. Zum Sound des jamaikanischen Hitsängers Lou Bega (Mambo Nr. 5), der den Anwesenden mit Latino-Rhythmen einheizt, startet er die After Show Party. Auf der Tanzfläche sind auch Prominente wie SRF-Moderator Sven Epiney.

Und wenn es nach Silvio Staub geht, war dies nicht der letzte Night Turf, im Gegenteil. «Unsere Aufgabe ist es nun,



Auf und davon: Ariella Kaeslin beim Prominenten-Skikjöring.

Foto: Andy Mettler/swissimage.ch

die «kleine Schwester» im White Turf zu integrieren. Im 2017 soll dann der gesamte White Turf in der Nacht stattfinden.» Dies, um keine Konkurrenz zu der dann stattfindenden Ski-Weltmeisterschaft zu kreieren. Damit demotiviert Staub auch Berichte der NZZ, nach welcher der Pferdesport Verband niemals das Okay für eine solche Veranstaltung geben würde. «Heute Abend waren auch die Leute des Verbandes da und haben uns für die Zukunft ihre volle Unterstützung versprochen.»

Mehr Show als Sport

Zugegeben, der diesjährige Night Turf stand eher im Zeichen der Show und Festwirtschaft als in jenem der Pferderennen, ganz unbeabsichtigt war das

wohl aber nicht. Zwischen 5000 und 6000 Besucher sind gemäss Silvio Staub dagewesen, mit dem volksnahen Auf-

tritt soll auch vom «Cüpli-Image» von St. Moritz abgewichen werden. Und es hat schon etwas für sich, auf dem Fest-

gelände für einmal nicht nur die Pelzmäntel der High Society zu sehen, sondern die vielen Einheimischen und weniger gut Betuchten. Einer der Höhepunkte der Show war das Prominenten-Skikjöring um Sven Epiney und Abfahrtsweltmeister Bruno Kernen, welches Ariella Kaeslin, ehemalige Kunstturn-Europameisterin, für sich entschied. Sie ist vor allem gekommen, weil sie die völlig neue Herausforderung gereizt habe: «Ich bin auch schon Wasserski gefahren und dachte, dass das nicht allzu verschieden sein könne. Und es war einfach mega lässig, durch die Gefahr habe ich das ganze Adrenalin gespürt.» Angst hingegen hat Nicola Spirig, Olympiasiegerin im Triathlon 2012, gehabt. «Vor dem Rennen war das Pferd extrem nervös, hat noch den Reiter abgeworfen. Als es dann losging, hat es aber Spass gemacht, es war eine ganz neue Erfahrung.»

In Erinnerung bleiben auch die kleinen Dinge, wie die magischen Eiskönige, welche über das Gelände marschierten, oder der DJ mitten auf dem See, der trotz der eisigen Temperaturen für Partystimmung sorgen sollte.



Spektakel: Die Lasershow zum Abschluss des Events beeindruckt.

Foto: Eugenio Mutschler

Anzeige

HOT STONE



Mi, 11.2.2015 – neoländler

Fr, 13.2.2015 – Richard Secrist Trio

Grillieren Sie selbst am Tisch auf einer heissen Steinplatte. Verschiedene Fleischsorten, Krevetten, grosse Gemüseauswahl, Wachteiler und hausgemachte Saucen mit diversen Beilagen.

Freitags mit traditioneller Live-Jazzmusik und mittwochs mit junger, frecher Schweizer Livemusik.

Buchen Sie jetzt einen gemütlichen und unvergesslichen Abend!

Reservierungen und detailliertes Musikprogramm: +41 81 837 50 50 oder auf www.hotelhauser.ch

HAUSER Hausers Restaurant
St. Moritz

WETTERLAGE

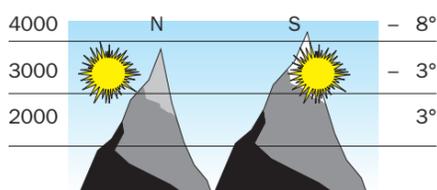
Ein Hoch über Westeuropa verlagert sein Zentrum nach Mitteleuropa und hat milde Atlantikluft im Gepäck, sodass leichtes Tauwetter einsetzen wird.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Strahlend schön – angenehm mild! Von der Früh weg legt sich strahlender, ungetrübtter Sonnenschein an einem makellos blauen Himmel über ganz Südbünden. Alle Sonnenanbeter kommen damit voll und ganz auf ihre Kosten. Ein Wintertag, der sich aber nicht nur von seiner schönen, sondern im Tagesverlauf auch von seiner für die Jahreszeit zu milden Seite präsentieren wird. Am Morgen starten wir zwar noch überall mit frostigen Temperaturen, doch untertags setzen sich die deutlich milderen, atlantischen Luftmassen überall durch. Auch morgen Mittwoch wird es ungetrübt schön und angenehm mild.

BERGWETTER

Prachtvolles Bergwetter von früh bis spät. Den Winter kann man im Gebirge in vollen Zügen geniessen. Der Wind auf den Gipfeln spielt kaum noch eine Rolle. Die Fernsicht beträgt mehr als 100 Kilometer. Die Frostgrenze steigt gegen 2500 m an.



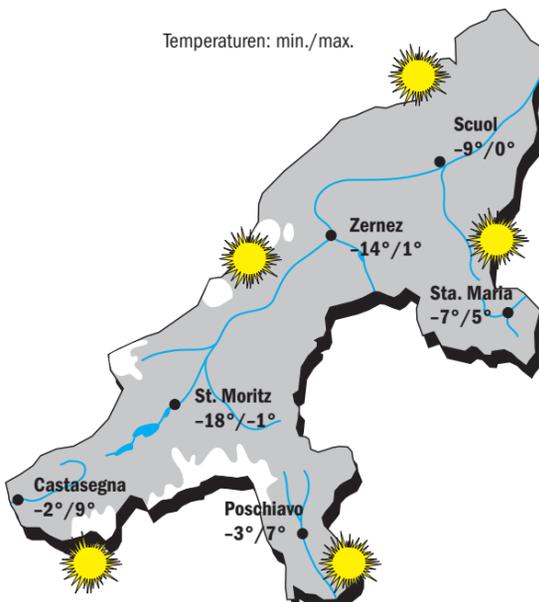
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-15°	N	100 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-13°	S	8 km/h
Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 2°	NO	22 km/h
Scuol (1286 m)	-10°	SW	14 km/h
Sta. Maria (1390 m)	- 5°	SW	23 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
 °C	 °C	 °C
- 5 / 3	- 4 / 5	- 2 / 5

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
 °C	 °C	 °C
-16 / 2	-13 / 2	-13 / 1

Anzeige

music
@celerina.ch

Mittwochabend, 11. Februar 2015
Hotel Alte Brauerei

DJ Janosch

Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch spielt morgen Mittwochabend um 19.00 Uhr DJ Janosch im Hotel Alte Brauerei. Der Schweizerische Beobachter hat schon mal einen Bericht geschrieben und ihm den Titel DJ Janosch Wellnessmeister der Schweizer Dancefloors gegeben und da er sehr gute Musikkenntnisse mitbringt, weiss er schnell was die Gäste mögen und was nicht. DJ Janosch hat ein Musik Repertoire von 150 000 Songs. Alle Top Hits der 50er, 60er, 70er, 80er, 90er bis hin zu den Charts & Hitparade. DJ Janosch macht aus jedem Abend ein Stimmungs- und Erfolgsabend.

T +41 81 832 18 74

Konzert: 19:00 - 22:00 Uhr

Eintritt frei



Celerina
ENGADIN
ST. MORITZ